

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt**I Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte**

- * **Verordnung (EG) Nr. 763/97 der Kommission vom 28. April 1997 zur Einführung eines Überwachungsmechanismus bei der Einfuhr von frischen Sauerkirschen/Weichseln mit Ursprung in den Republiken Bosnien-Herzegowina, Kroatien und der ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien** 1
- * **Verordnung (EG) Nr. 764/97 der Kommission vom 23. April 1997 über Schutzmaßnahmen gegen die Einfuhr von Reis mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten** 3
- Verordnung (EG) Nr. 765/97 der Kommission vom 28. April 1997 über die Lieferung von Getreide im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe 6
- * **Verordnung (EG) Nr. 766/97 der Kommission vom 28. April 1997 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2251/92 über die Qualitätskontrolle von frischem Obst und Gemüse** 10
- * **Verordnung (EG) Nr. 767/97 der Kommission vom 28. April 1997 zur Festsetzung der Einfuhrmindestpreise für bestimmte Beerenfrüchte mit Ursprung in Ungarn, Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik, Rumänien und Bulgarien für das Wirtschaftsjahr 1997/98** 11
- * **Verordnung (EG) Nr. 768/97 der Kommission vom 28. April 1997 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2479/96 mit Durchführungsbestimmungen zu der bei der Einfuhr von Beerenfrüchten aus Estland, Lettland und Litauen geltenden Mindestpreisregelung und zur Festsetzung der Einfuhrmindestpreise** 13
- * **Verordnung (EG) Nr. 769/97 der Kommission vom 28. April 1997 zur Festsetzung des Mindesteinfuhrpreises für bestimmte Verarbeitungserzeugnisse aus Kirschen für das Wirtschaftsjahr 1997/98** 14
- * **Verordnung (EG) Nr. 770/97 der Kommission vom 28. April 1997 zur zweiten Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 414/97 mit Sondermaßnahmen zur Stützung des Schweinemarktes in Deutschland** 17

| | |
|---|----|
| * Verordnung (EG) Nr. 771/97 der Kommission vom 28. April 1997 zur dritten Änderung der Verordnung (EG) Nr. 413/97 mit Sondermaßnahmen zur Stützung des Schweinemarkts in den Niederlanden | 18 |
| * Verordnung (EG) Nr. 772/97 der Kommission vom 28. April 1997 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 581/97 mit Sondermaßnahmen zur Stützung des Schweinemarktes in Belgien | 20 |
| Verordnung (EG) Nr. 773/97 der Kommission vom 28. April 1997 über die Festsetzung des Umfangs, in dem die im April 1997 gestellten Anträge auf Einfuhrlicenzen für bestimmte Geflügelfleischerzeugnisse entsprechend der Regelung der Verordnung (EG) Nr. 774/94 des Rates zur Eröffnung und Verwaltung gemeinschaftlicher Zollkontingente für Geflügelfleisch und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse genehmigt werden können | 22 |
| Verordnung (EG) Nr. 774/97 der Kommission vom 28. April 1997 über die Festsetzung des Umfangs, in dem die im April 1997 gestellten Anträge auf Einfuhrlicenzen für bestimmte Produkte des Sektors Geflügelfleisch entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 509/97 genehmigt werden können | 24 |
| Verordnung (EG) Nr. 775/97 der Kommission vom 28. April 1997 über die Festsetzung des Umfangs, in dem die im April 1997 gestellten Anträge auf Einfuhrlicenzen für bestimmte Produkte des Sektors Geflügelfleisch entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 2497/96 genehmigt werden können | 26 |
| Verordnung (EG) Nr. 776/97 der Kommission vom 28. April 1997 zur Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 717/97 hinsichtlich der für die Einfuhr von Reis und Bruchreis in den fünf ersten Arbeitstagen des April 1997 gemäß Verordnung (EG) Nr. 1522/96 gestellten Lizenzanträge | 28 |
| Verordnung (EG) Nr. 777/97 der Kommission vom 28. April 1997 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise | 30 |
| Verordnung (EG) Nr. 778/97 der Kommission vom 28. April 1997 zur Änderung der im Zuckersektor für bestimmte Erzeugnisse geltenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle | 32 |

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Kommission

97/279/EG:

- | | |
|---|----|
| * Entscheidung der Kommission vom 4. April 1997 zur Änderung der Entscheidung 95/196/EG über die Regelung für langfristige einzelstaatliche Beihilfen zugunsten der Landwirtschaft in den nördlichen Gebieten Finnlands | 34 |
|---|----|

97/280/EG:

- | | |
|---|----|
| * Entscheidung der Kommission vom 17. April 1997 zur Feststellung, daß die Erzeugung von Qualitätsweinen bestimmter Anbaugebiete in Österreich wegen qualitativer Merkmale der Nachfrage nicht entspricht | 54 |
|---|----|

97/281/EG:

- | | |
|--|----|
| * Beschluß der Kommission vom 21. April 1997 über die Rolle von Eurostat bei der Erstellung von Gemeinschaftsstatistiken | 56 |
|--|----|

- * **Entscheidung der Kommission vom 28. April 1997 zur Änderung der Entscheidung 97/116/EG über bestimmte Maßnahmen zum Schutz gegen die klassische Schweinepest in Deutschland ⁽¹⁾..... 58**
-

Berichtigungen

- Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 696/97 der Kommission vom 18. April 1997 zur Ablehnung von Verträgen auf Erteilung von Lizenzen für die Ausfuhr von bestimmten Getreideverarbeitungszeugnissen und Getreidemischfuttermitteln (ABl. Nr. L 102 vom 19.4.1997) 60

⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

I

*(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)***VERORDNUNG (EG) Nr. 763/97 DER KOMMISSION**

vom 28. April 1997

zur Einführung eines Überwachungsmechanismus bei der Einfuhr von frischen Sauerkirschen/Weichseln mit Ursprung in den Republiken Bosnien-Herzegowina, Kroatien und der ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 70/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 über die Einfuhrregelung der Gemeinschaft für Waren mit Ursprung in den Republiken Bosnien-Herzegowina, Kroatien und der ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien sowie für Wein mit Ursprung in der Republik Slowenien⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 10,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EG) Nr. 70/97 werden für frische Sauerkirschen/Weichseln^(*) mit Ursprung aus den oben genannten Republiken Zollzugeständnisse bis zu einem Plafond von 3 000 Tonnen jährlich gewährt.

Um die ordnungsgemäße Anwendung dieser Bestimmungen zu gewährleisten, ist es angezeigt, für Einfuhren frischer Sauerkirschen/Weichseln mit Ursprung in den Republiken Bosnien-Herzegowina, Kroatien und der ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien eine Einfuhrlizenz einzuführen. Dazu sind die besonderen Durchführungsbestimmungen festzulegen.

Es empfiehlt sich, von der Verordnung (EWG) Nr. 3719/88 der Kommission vom 16. November 1988 über gemeinsame Durchführungsvorschriften für Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen sowie Voraussetzungsbescheinigungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2350/96⁽³⁾, abzuweichen, um eine Überschreitung der mit der Verordnung (EG) Nr. 70/97 festgesetzten Menge zu vermeiden.

Bei der Gültigkeitsdauer der Lizenz ist die Zeit zu berücksichtigen, die für die Verbringung des Erzeugnisses in die Gemeinschaft erforderlich ist.

Damit diese Regelung reibungslos funktionieren kann, sollte vorgesehen werden, daß die Mitgliedstaaten der Kommission die Mengen mitteilen, die auf die nicht oder nur teilweise ausgenutzten beantragten Lizenzen entfallen.

Aus Verwaltungsgründen scheint es angebracht, die Anwendung der vorliegenden Verordnung auf die Zeit der Ernte und der Vermarktung der betreffenden Erzeugnisse zu begrenzen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Obst und Gemüse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Bei der Einfuhr von frischen Sauerkirschen/Weichseln der KN-Codes 0809 20 41, 0809 20 51, 0809 20 61 und 0809 20 71 mit Ursprung in den Republiken Bosnien-Herzegowina, Kroatien und der ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien ist eine Einfuhrlizenz vorzulegen; diese wird von den betreffenden Mitgliedstaaten jedem Antragsteller unabhängig von seinem Sitz innerhalb der Gemeinschaft erteilt.

(2) Die Erteilung der Einfuhrlizenz ist von der Leistung einer Sicherheit in Höhe von 0,72 ECU/100 kg netto abhängig, die gewährleisten soll, daß die Einfuhr während der Gültigkeitsdauer der Lizenz erfolgt.

Artikel 2

(1) Sofern in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, findet die Verordnung (EWG) Nr. 3719/88 auf die Einfuhrlizenzen für frische Sauerkirschen/Weichseln mit Ursprung in den in Artikel 1 genannten Republiken Anwendung.

(1) ABl. Nr. L 16 vom 18. 1. 1997, S. 1.

(*) Österreichischer Ausdruck gemäß Protokoll Nr. 10 zur Beitrittsakte 1994.

(2) ABl. Nr. L 331 vom 2. 12. 1988, S. 1.

(3) ABl. Nr. L 320 vom 11. 12. 1996, S. 21.

Abweichend von Artikel 8 Absatz 4 der genannten Verordnung ist der eine größere Menge betreffende Toleranzwert nicht anzuwenden.

(2) In Feld 16 des Lizenzantrags und der Einfuhrlizenz sind einer oder mehrere der in Artikel 1 Absatz 1 genannten KN-Codes einzutragen.

(3) Die Einfuhrlizenzen gelten 20 Tage lang, vom Tag ihrer tatsächlichen Erteilung an gerechnet.

Außer im Fall höherer Gewalt verfällt die Sicherheit ganz oder teilweise, wenn die Einfuhr nicht oder nur teilweise innerhalb dieser Frist durchgeführt wird.

Artikel 3

(1) In Feld 8 des Lizenzantrags und der Einfuhrlizenz muß eine der betreffenden Republiken als Ursprungsland des Erzeugnisses eingetragen werden. Die Einfuhrlizenz gilt nur für Erzeugnisse mit Ursprung in dieser Republik.

(2) Die Einfuhrlizenzen werden am fünften Arbeitstag nach dem Tag erteilt, an dem sie beantragt wurden, sofern zwischenzeitlich keine anderen Maßnahmen getroffen werden.

Artikel 4

Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission folgendes mit:

1. die Mengen frischer Sauerkirschen/Weichseln, die auf die beantragten Einfuhrlizenzen entfallen.

Diese Mitteilungen erfolgen

— jeden Mittwoch für die am Montag und Dienstag gestellten Anträge,

— jeden Freitag für die am Mittwoch und Donnerstag gestellten Anträge,

— jeden Montag für die am Freitag der Vorwoche gestellten Anträge;

2. die auf die nicht oder nur teilweise ausgenutzten Einfuhrlizenzen entfallenden Mengen, entsprechend dem Unterschied zwischen den auf der Lizenzrückseite verbuchten Mengen und den Mengen, für die die Lizenzen erteilt wurden.

Diese Mitteilung erfolgt jeweils mittwochs für die in der Vorwoche erhaltenen diesbezüglichen Angaben;

3. wurde in einem der unter Nummer 1 genannten Zeiträume keine Einfuhrlizenz beantragt oder gibt es keine im Sinne von Nummer 2 nicht verwendete Menge, so teilen die Mitgliedstaaten dies der Kommission an den in diesem Artikel genannten Tagen mit.

Artikel 5

Diese Verordnung tritt am achten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt vom 1. Juni bis zum 30. September 1997.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. April 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EG) Nr. 764/97 DER KOMMISSION**vom 23. April 1997****über Schutzmaßnahmen gegen die Einfuhr von Reis mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf den Beschluß 91/482/EWG des Rates vom 25. Juli 1991 über die Assoziation der überseeischen Länder und Gebiete mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 109,

nach Anhörung des gemäß Anhang IV Artikel 1 Absatz 2 des Beschlusses 91/482/EWG eingesetzten Ausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung Nr. 304/97 des Rates⁽²⁾ wurden Schutzmaßnahmen gegen die Einfuhr von Reis mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. April 1997 eingeführt.

Am Ende des Anwendungszeitraums dieser Maßnahmen waren die schweren Störungen des gemeinschaftlichen Reismarkts und die Gefahr einer erheblichen Schädigung dieses Wirtschaftssektors, insbesondere in bezug auf das gemeinschaftliche Preisniveau, den Umfang der Interventionen und das Risiko einer starken Verringerung der mit Indica-Reis bebauten Flächen noch nicht behoben.

Die Kommission hat daher am 9. April 1997 beschlossen, Schutzmaßnahmen zu treffen.

Die italienische Regierung hat die Kommission zum gleichen Zeitpunkt, am 9. April 1997, gemäß Artikel 109 des Beschlusses 91/482/EWG ersucht, die Schutzmaßnahmen gegen die Einfuhr von Reis mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten, im folgenden ÜLG genannt, zu verlängern.

Reis mit Ursprung in den ÜLG, bei dessen Einfuhr in die Gemeinschaft gemäß Artikel 101 Absatz 1 des Beschlusses 91/482/EWG kein Zoll erhoben wird, führt insbesondere durch seine massive Einfuhr zu Störungen auf dem Reismarkt der Gemeinschaft, in der nach zwei Jahren extremer Trockenheit im Wirtschaftsjahr 1996/97 erstmals wieder eine normale Indica-Reisernte verzeichnet wird.

Mit einer befristeten Hektarbeihilfe hat die Gemeinschaft ihren Erzeugern einen Anreiz geboten, den Anbau von Indica-Reis zu steigern. Die massive Einfuhr von Reis mit Ursprung in den ÜLG zu Präferenzbedingungen gefährdet diese Umstellungsbemühungen und bewirkt, daß die europäischen Erzeuger zunächst umfangreiche Mengen Reis zur Intervention anbieten und sodann

wieder Japonica-Reis anbauen, bei dem bereits Überschüsse vorhanden sind. Unter diesen Bedingungen kommt es darauf an, das Vertrauen der Erzeuger zum Zeitpunkt der Aussaat zu stärken.

Die aus den ÜLG eingeführten Reismengen könnten sich in Anbetracht des Lieferpotentials der Erzeugerregionen noch erhöhen.

Es besteht also weiterhin die Gefahr einer Schädigung dieses Wirtschaftssektors der Gemeinschaft, so daß die Schutzmaßnahmen gegen die Einfuhr von Reis mit Ursprung in den ÜLG in die Gemeinschaft verlängert werden müssen.

Nach Artikel 109 Absatz 2 des Beschlusses 91/482/EWG sind vorzugsweise Maßnahmen zu wählen, welche die geringsten Störungen für das Funktionieren der Assoziation dieser ÜLG und der Gemeinschaft mit sich bringen. Auch dürfen diese Maßnahmen nicht über das zur Behebung der aufgetretenen Schwierigkeiten unbedingt erforderliche Maß hinausgehen.

Durch Aufrechterhalten des Zollkontingents kann sichergestellt werden, daß die Einfuhr von Reis aus den ÜLG auf den Gemeinschaftsmarkt innerhalb von Grenzen erfolgt, die mit dem Gleichgewicht eben dieses Marktes vereinbar sind, und gleichzeitig diesem Erzeugnis eine Vorzugsbehandlung im Einklang mit den Zielen des Beschlusses 91/482/EWG eingeräumt werden kann.

Das Kontingent muß für einen Zeitraum eröffnet werden, der es gestattet, diese Ziele zu erreichen. Ein Zeitraum von fünf Monaten ab dem 1. Mai 1997, der den letzten Monat des laufenden Wirtschaftsjahrs und den ersten Monat des folgenden Wirtschaftsjahrs abdeckt, entspricht diesen Forderungen. Eine Unterbrechung der Maßnahmen vor Beginn des neuen Wirtschaftsjahrs könnte nämlich die Stabilität des Handels, der noch auf der vergangenen Ernte beruht, ernsthaft beeinträchtigen, und zu erheblicher Verunsicherung zu einem Zeitpunkt führen, zu dem die Absatzaussichten für das neue Wirtschaftsjahr ermittelt werden. Eine vorzeitige Unterbrechung der Maßnahmen würde die bisher erzielten Ergebnisse gefährden.

Es empfiehlt sich, das Kontingent für eine Menge von 59 610 Tonnen Reisäquivalent (geschälter Reis) mit Ursprung in den ÜLG, mit Ausnahme der am wenigsten entwickelten ÜLG, zu eröffnen, was den Mengen entspricht, die während desselben Zeitraums der Jahre 1992 bis 1995 eingeführt wurden.

Gemäß Artikel 110 des Beschlusses 91/482/EWG ist den Interessen der am wenigsten entwickelten ÜLG, die in Artikel 230 desselben Beschlusses aufgelistet sind, Rechnung zu tragen. Darunter fallen auch Montserrat und die Turks- und Caicosinseln.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 263 vom 19. 9. 1991, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 51 vom 21. 2. 1997, S. 1.

Die insgesamt verfügbaren Mengen müssen auf die interessierten Wirtschaftsteilnehmer aufgeteilt werden, wobei Spekulationsgeschäfte zu verhindern sind. Somit ist die Zahl der täglich zulässigen Lizenzanträge je Wirtschaftsteilnehmer und Ursprung zu beschränken. Zudem sollte jeder der betroffenen Wirtschaftsteilnehmer eine angemessene Sicherheit leisten, um eine reibungslose Abwicklung der Einfuhr sicherzustellen.

Im Interesse einer reibungslosen Verwaltung müssen spezifische Vorschriften für die Antragstellung und die Lizenzerteilung erlassen werden. Diese Vorschriften können die Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 3719/88 der Kommission⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2350/96⁽²⁾, ergänzen oder von ihnen abweichen.

Angesichts der Erfahrungen und der praktischen Bewertung der im Januar 1997 eingeführten Maßnahmen scheint es einerseits möglich, in Abweichung von den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 1162/95 der Kommission vom 23. Mai 1995 mit besonderen Durchführungsbestimmungen über Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen für Getreide und Reis⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1527/96⁽⁴⁾, die Geltungsdauer der Einfuhrlicenzen bis zum Ende des dritten auf die Erteilung folgenden Monats zu verlängern, um den Wirtschaftsteilnehmern eine bessere Organisation ihrer Einfuhren zu ermöglichen und eine zu große Massierung zu vermeiden. Außerdem könnte die Höhe der Sicherheiten gesenkt werden, die für Lizenzen zu leisten sind, um sicherzustellen, daß die Wirtschaftsteilnehmer ihren Verpflichtungen nachkommen.

Diese Verordnung muß zur Vermeidung von Spekulationsgeschäften zum Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung in Kraft treten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die zollfreie Einfuhr von Reis des KN-Codes 1006 mit Ursprung in den ÜLG in die Gemeinschaft wird für einen Zeitraum vom 1. Mai bis 30. September 1997 auf folgende Mengen Reisäquivalent (ungeschälter Reis) begrenzt:

- a) 10 000 Tonnen Reis mit Ursprung in Montserrat und in den Turks- und Caicosinseln
sowie
- b) 59 610 Tonnen Reis mit Ursprung in den übrigen ÜLG.

Artikel 2

(1) Die Anträge auf Gewährung einer Einfuhrlizenz sind bei den zuständigen Behörden der einzelnen Mitgliedstaaten ab 2. Mai 1997 einzureichen.

(2) Der Einfuhrlicenzantrag muß sich auf eine Menge von mindestens 100 Tonnen und höchstens 2 000 Tonnen Reis beziehen.

(3) Dem Lizenzantrag sind beigelegt:

- der Nachweis, daß es sich bei dem Antragsteller um eine natürliche oder juristische Person handelt, die seit mindestens 12 Monaten eine Geschäftstätigkeit im Reissektor ausübt und die in dem Mitgliedstaat der Antragstellung eingetragen ist,
- eine schriftliche Erklärung des Antragstellers, daß er für jeden der in Artikel 1 genannten Ursprünge an dem betreffenden Antragstag höchstens einen Antrag gestellt hat. Stellt der Antragsteller mehr als einen Einfuhrlicenzantrag, so sind alle diese Anträge ungültig.

Artikel 3

(1) Lizenzantrag und Einfuhrlizenz müssen folgenden Angaben enthalten:

- a) In Feld 8 wird das Ursprungsland angegeben und „Ja“ angekreuzt;
- b) Feld 20 der Lizenz enthält eine der folgenden Angaben:
 - Exención del derecho de aduana (Decisión 91/482/CEE, artículo 101)
 - Toldfri (artikel 101 i afgørelse 91/482/EØF)
 - Zollfrei (Beschuß 91/482/EEG, Artikel 101)
 - Απαλλαγή από τους δασμούς (Απόφαση 91/482/EOK του Συμβουλίου, άρθρο 101)
 - Exemption from customs duty (Decision 91/482/EEC, Article 101)
 - Exemption du droit de douane (Décision 91/482/CEE, article 101)
 - Esenzione dal dazio doganale (Decisione 91/482/CEE, articolo 101)
 - Vrijgesteld van douanerecht (Besluit 91/482/EEG, artikel 101)
 - Isenção de direito aduaneiro (Decisão 91/482/CEE, artigo 101^o)
 - Tullivapaa (päätös 91/482/ETY, artikla 101)
 - Tullfri (beslut 91/482/EEG, artikel 101).

(2) Abweichend von Artikel 8 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 3719/88 darf die in den zollrechtlich freien Verkehr überführte Menge nicht größer sein als die in den Feldern 17 und 18 der Einfuhrlizenz angegebene Menge. Zu diesem Zweck wird in Feld 19 der Lizenz die Zahl „0“ eingetragen.

(3) Abweichend von Artikel 9 der Verordnung (EWG) Nr. 3719/88 sind die Rechte aus diesen Einfuhrlicenzen nicht übertragbar.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 331 vom 2. 12. 1988, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 320 vom 11. 12. 1996, S. 4.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 117 vom 24. 5. 1995, S. 2.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 190 vom 31. 7. 1996, S. 23.

(4) Abweichend von Artikel 10 der Verordnung (EG) Nr. 1162/95 entspricht die Höhe der Sicherheit für die Einfuhrlicenzen 50 % des am Tag der Antragstellung geltenden, nach Artikel 11 der Verordnung (EWG) Nr. 3072/95 des Rates⁽¹⁾ berechneten Zollsatzes.

(5) Für die Anwendung dieser Verordnung gelten die Bestimmungen von Anhang II des Beschlusses 91/482/EWG hinsichtlich der Bezeichnung „Erzeugnisse mit Ursprung in...“ und der diesbezüglichen Verwaltungsverfahren.

Artikel 4

(1) Am Tag der Einreichung der Lizenzanträge teilen die Mitgliedstaaten der Kommission per Telex oder Telefax die nach KN-Codes und Herkunftsländern aufgeschlüsselten Mengen mit, für die Einfuhrlicenzanträge gestellt wurden, sowie den Namen des Antragstellers und seine Anschrift.

(2) Unbeschadet der Anwendung des Absatzes 3 wird die Einfuhrlicenz am elften Arbeitstag nach dem Tag der Antragstellung erteilt.

(3) Überschreiten die Antragsmengen die Mengen, die im Rahmen der gemäß Artikel 1 festgesetzten Quote(n) noch verfügbar sind, so setzt die Kommission innerhalb von 10 Arbeitstagen ab dem Tag der Lizenzantragstellung einen einheitlichen Kürzungssatz für die Mengen fest, für die am Tag der Überschreitung Anträge gestellt wurden.

(4) Sollte die Menge, für welche die Einfuhrlicenz erteilt wird, unter der beantragten Menge liegen, so wird der Betrag der in Artikel 3 Absatz 4 vorgesehenen Sicherheit entsprechend gesenkt.

Artikel 5

Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission per Telex oder Telefax folgendes mit:

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. April 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

a) innerhalb von zwei Arbeitstagen nach Lizenzerteilung die Mengen, für die Einfuhrlicenzen erteilt wurden, unter Angabe des Datums, des KN-Codes, des Ursprungslandes sowie des Namens und der Anschrift des Lizenzinhabers;

b) am letzten Arbeitstag jeden Monats, der auf dem Monat der Abfertigung zum freien Verkehr folgt, die nach KN-Codes und Ursprungsländern aufgeschlüsselten Mengen, die tatsächlich zum freien Verkehr abgefertigt worden sind.

Die vorgenannten Angaben sind getrennt von den Angaben über die anderen Einfuhrlicenzanträge für Reis und nach denselben Bestimmungen mitzuteilen.

Artikel 6

(1) Es gelten die Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 3719/88 einschließlich von Artikel 33 Absatz 5.

(2) Die Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 1162/95 gelten unbeschadet der Bestimmungen der vorliegenden Verordnung. Jedoch sind abweichend von Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 1162/95 die Einfuhrlicenzen für geschälten Reis, geschliffen oder halbgeschliffen, und für Bruchreis in Anwendung des Artikels 21 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3719/88 von ihrem Ausstellungstag bis zum Ende des dritten auf die Ausstellung folgenden Monats gültig.

Artikel 7

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt vom 1. Mai bis zum 30. September 1997.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 329 vom 30. 12. 1995, S. 18.

VERORDNUNG (EG) Nr. 765/97 DER KOMMISSION
vom 28. April 1997
über die Lieferung von Getreide im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1292/96 des Rates
vom 27. Juni 1996 über die Nahrungsmittelhilfepolitik
und -verwaltung sowie über spezifische Maßnahmen zur
Erhöhung der Ernährungssicherheit⁽¹⁾, insbesondere auf
Artikel 24 Absatz 1 Buchstabe b),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der vorgenannten Verordnung wurde die Liste der für
die Nahrungsmittelhilfe in Betracht kommenden Länder
und Organisationen und der für die Beförderung der
Nahrungsmittellieferung über die fob-Stufe hinaus
geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Die Kommission hat infolge mehrerer Beschlüsse über
die Nahrungsmittelhilfe bestimmten Begünstigten
Getreide zugeteilt.

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987
über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft⁽²⁾, geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 790/91⁽³⁾. Zu diesem Zweck
sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedingungen
sowie das Verfahren zur Bestimmung der sich daraus
ergebenden Kosten genauer festgelegt werden.

Da für eine bestimmte Partie nur kleine Mengen zu
liefern sind, sollte unter Berücksichtigung der Art der
Verpackung und der Vielzahl von Bestimmungsorten die

Möglichkeit vorgesehen werden, daß die Bieter zwei,
gegebenenfalls nicht ein und demselben Hafengebiet
zugehörige Verladehäfen angeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft
wird Getreide bereitgestellt zur Lieferung an die in dem
Anhang aufgeführten Begünstigten gemäß der Verord-
nung (EWG) Nr. 2200/87 zu den in dem Anhang aufge-
führten Bedingungen. Die Zuteilung der Lieferungen
erfolgt im Wege der Ausschreibung.

In dem die Partie B betreffenden Gebot dürfen abwei-
chend von Artikel 7 Absatz 3 Buchstabe d) der Verord-
nung (EWG) Nr. 2200/87 zwei, nicht notwendigerweise
ein und demselben Hafengebiet zugehörige Verladehäfen
angegeben werden.

Es wird davon ausgegangen, daß der Zuschlagsempfänger
die geltenden allgemeinen und besonderen Geschäftsbe-
dingungen kennt und akzeptiert. Andere in seinem
Angebot enthaltene Bedingungen oder Vorbehalte gelten
als nicht geschrieben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentli-
chung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. April 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 166 vom 5. 7. 1996, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 81 vom 28. 3. 1991, S. 108.

ANHANG

PARTIE A

1. **Maßnahme Nr. (¹):** 208/96
2. **Programm:** 1996
3. **Begünstigter (²):** Euronaid, Postbus 12, NL-2501 CA Den Haag, Nederland [Tel.: (31-70) 33 05 757; Telefax: 36 41 701; Telex: 30960 EURON NL]
4. **Vertreter des Begünstigten:** Wird vom Begünstigten benannt
5. **Bestimmungsort oder -land:** Peru
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Weichweizenmehl
7. **Merkmale und Qualität der Ware (³) (⁴) (⁵):** Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (II B 1 a)
8. **Gesamtmenge (Tonnen):** 120
9. **Anzahl der Partien:** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (⁶) (⁷) (⁸):** Siehe ABl. Nr. C 267 vom 13. 9. 1996, S. 1 (2.2 A 1 d, 2 d) und B 4)
Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (II B 3)
Kennzeichnung in folgender Sprache: Spanisch
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Gemeinschaftsmarkt
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 2. — 22. 6. 1997
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe:** 13. 5. 1997 [12 Uhr (Brüsseler Zeit)]
21. **Im Fall einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) Frist für die Angebotsabgabe: 27. 5. 1997 [12 Uhr (Brüsseler Zeit)]
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen: 16. 6. — 6. 7. 1997
 - c) Lieferfrist: —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 5 ECU/Tonne
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Abgabe des Angebots und der Ausschreibungsgarantie (¹):**
Bureau de l'aide alimentaire, Attn. Mr T. Vestergaard, Bâtiment Loi 130, bureau 7/46, Rue de la Loi/Wetstraat 200, B-1049 Bruxelles/Brussel; Telex 25670 AGREC B; Telefax (32-2) 296 70 03 / 296 70 04 (ausschließlich)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (⁹):** Die am 30. 4. 1997 gültige und durch die Verordnung (EG) Nr. 526/97 der Kommission (ABl. Nr. L 82 vom 22. 3. 1997, S. 39) festgesetzte Erstattung

PARTIE B

1. **Maßnahme Nr. (1):** 1472/95 (B1); 207/96 (B2)
2. **Programm:** 1995 + 1996
3. **Begünstigter (2):** Euronaid, Postbus 12, NL-2501 CA Den Haag, Nederland [Tel.: (31-70) 33 05 757; Telefax: 36 41 701; Telex: 30960 EURON NL]
4. **Vertreter des Begünstigten:** Wird vom Begünstigten benannt
5. **Bestimmungsort oder -land:** B1: Madagaskar; B2: Peru
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Haferflocken
7. **Merkmale und Qualität der Ware (3) (4):** Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (II B 1 e))
8. **Gesamtmenge (Tonnen):** 216
9. **Anzahl der Partien:** 1 in 2 Teilmengen (B1: 48 Tonnen; B2: 168 Tonnen)
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (6) (7) (8):** Siehe ABl. Nr. C 267 vom 13. 9. 1996, S. 1 (2.3 A 1 c), 2 c) B 4)
Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (II B 3)
Kennzeichnung in folgender Sprache: B1: Französisch; B2: Spanisch
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Gemeinschaftsmarkt
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen (9)
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 9. — 29. 6. 1997
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe:** 13. 5. 1997 [12 Uhr (Brüsseler Zeit)]
21. **Im Fall einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) Frist für die Angebotsabgabe: 27. 5. 1997 [12 Uhr (Brüsseler Zeit)]
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen: 23. 6. — 13. 7. 1997
 - c) Lieferfrist: —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 5 ECU/Tonne
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Abgabe des Angebots und der Ausschreibungsgarantie (1):**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur T. Vestergaard, bâtiment Loi 130, bureau 7/46, rue de la Loi/Wetstraat 200, B-1049 Bruxelles/Brussel; Telex: 25670 AGREC B; Telefax: (32-2) 296 70 03 / 296 70 04
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (10):** Die am 30. 4. 1997 gültige und durch die Verordnung (EG) Nr. 526/97 der Kommission (ABl. Nr. L 82 vom 22. 3. 1997, S. 39) festgesetzte Erstattung

Vermerke:

- (¹) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (²) Der Zuschlagsempfänger tritt mit dem Begünstigten baldmöglichst zur Bestimmung der erforderlichen Versandbescheinigungen in Verbindung.
- (³) Der Zuschlagsempfänger übergibt dem Begünstigten eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind. In der Bescheinigung über die radioaktive Belastung ist der Gehalt an Cäsium 134 und 137 und an Jod 131 anzugeben.
- (⁴) Die Verordnung (EWG) Nr. 2330/87 der Kommission (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1987, S. 56), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2226/89 (ABl. Nr. L 214 vom 25. 7. 1989, S. 10), betrifft die Ausfuhrerstattungen. Das in Artikel 2 derselben Verordnung genannte Datum ist das unter Nummer 25 dieses Anhangs stehende Datum.
- Die Erstattung wird mit dem landwirtschaftlichen Umrechnungskurs des Tages in Landeswährung umgerechnet, an dem die Ausfuhrzollförmlichkeiten erfüllt werden. Die Artikel 13 bis 17 der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 der Kommission (ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1482/96 (ABl. Nr. L 188 vom 27. 7. 1996, S. 22), werden auf diese Erstattung nicht angewandt.
- (⁵) Der Zuschlagsempfänger überreicht dem Empfänger oder seinem Vertreter bei der Lieferung folgende Dokumente:
- pflanzengesundheitliches Zeugnis (A + B2: + Haltbarkeitsdatum),
 - Partie A: Zeugnis über Begasung. Die Fracht wird vor der Verschiffung mit Phosphin-Gas geräuchert.
- (⁶) Lieferung in Containern von 20 Fuß; Bedingungen FCL/FCL (Jeder Container soll 20 Tonnen netto (Partie A) und 12 Tonnen netto (Partie B) enthalten)
- Der Lieferant übernimmt die Kosten für das Verbringen frei Terminal im Verladehafen, gestapelt. Der Empfänger übernimmt die folgenden Kosten, auch die für den Abtransport der Container vom Terminal. Artikel 13 Absatz 2 zweiter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 ist nicht anwendbar.
- Der Lieferant muß dem Empfänger eine vollständige Ladeliste eines jeden Containers übermitteln, in der die Anzahl der Säcke aufgeführt ist, die zu jeder in der Ausschreibungsbekanntmachung aufgeführten Verladenummer gehören.
- Der Lieferant muß jeden Container mit einer numerierten Plombe verschließen (SYSKO locktainer 180 seal), deren Nummer dem Spediteur des Begünstigten mitgeteilt wird.
- (⁷) Im Hinblick auf eine eventuelle Umfüllung muß der Zuschlagsempfänger 2 % leere Säcke derselben Qualität wie die die Ware enthaltenden Säcke liefern. Diese Säcke müssen außer der Aufschrift auch ein großes R tragen.
- (⁸) Die Aufschrift erhält, abweichend von ABl. Nr. C 114, II B 3 c), folgende Fassung: „Europäische Gemeinschaft“.
- (⁹) In dem Gebot dürfen, abweichend von Artikel 7 Absatz 3 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87, zwei, nicht notwendigerweise ein und demselben Hafengebiet zugehörige Verladehäfen angegeben werden.
- (¹⁰) Dem Mehl sind 30 mg Eisen pro kg zuzusetzen.
-

VERORDNUNG (EG) Nr. 766/97 DER KOMMISSION
vom 28. April 1997
zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2251/92 über die Qualitätskontrolle
von frischem Obst und Gemüse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2200/96 des Rates
vom 28. Oktober 1996 über eine gemeinsame Marktorga-
nisation für Obst und Gemüse⁽¹⁾, insbesondere auf die
Artikel 7 und 10,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 11 der Verordnung (EWG) Nr. 2251/92 der
Kommission⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EG) Nr. 3148/94⁽³⁾, werden der Kommission Beanstan-
dungen bezüglich der Einhaltung der gemeinsamen
Qualitätsnormen bei eingeführten Erzeugnissen mitge-
teilt. Diese Mitteilung erfolgt bisher per Fernkopierer. Da
diese Übermittlungstechnik den Anforderungen der
Qualitätskontrolle nicht mehr genügt, sollte zur Siche-
rung einer raschen Übersendung von Meldungen und zur
statistischen Auswertung der mitgeteilten Angaben allein
das Interactive-Data-Entry-System (IDES) benutzt werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Obst und Gemüse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

In Artikel 11 der Verordnung (EWG) Nr. 2251/92 wird
der nachstehende Absatz 2 angefügt:

„Die der Kommission zu machenden Mitteilungen
werden gemäß dem ‚Interactive Data Entry System‘
vorgenommen.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröf-
fentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemein-
schaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. September 1997.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. April 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

(1) ABl. Nr. L 297 vom 21. 11. 1996, S. 1.

(2) ABl. Nr. L 219 vom 4. 8. 1992, S. 9.

(3) ABl. Nr. L 332 vom 22. 12. 1994, S. 28.

VERORDNUNG (EG) Nr. 767/97 DER KOMMISSION

vom 28. April 1997

zur Festsetzung der Einfuhrmindestpreise für bestimmte Beerenfrüchte mit Ursprung in Ungarn, Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik, Rumänien und Bulgarien für das Wirtschaftsjahr 1997/98

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1988/93 des Rates vom 19. Juli 1993 über die bei der Einfuhr von Beerenfrüchten mit Ursprung in Ungarn, Polen, der Tschechischen und der Slowakischen Republik, Rumänien und Bulgarien geltenden Mindestpreisregelung⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Verordnung (EWG) Nr. 2140/93 der Kommission vom 28. Juli 1993 mit Durchführungsbestimmungen zu der bei der Einfuhr von Beerenfrüchten mit Ursprung in Ungarn, Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik, Rumänien und Bulgarien geltenden Mindestpreisregelung und zur Festsetzung der bis zum 30. April 1994 geltenden Einfuhrmindestpreise⁽²⁾ enthält die Kriterien für die Festsetzung der Mindestpreise. Es empfiehlt sich, die Einfuhrmindestpreise für das Wirt-

schaftsjahr 1997/98 unter Berücksichtigung dieser Kriterien festzusetzen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die im Wirtschaftsjahr 1997/98 geltenden Einfuhrmindestpreise für die im Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 1988/93 genannten Erzeugnisse mit Ursprung in Bulgarien, Ungarn, Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik und Rumänien sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. April 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 182 vom 24. 7. 1993, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 191 vom 31. 7. 1993, S. 98.

ANHANG

(in ECU/100 kg Nettogewicht)

| KN-Code | Warenbezeichnung | Ursprungsland | | | | | |
|---------------|--|---------------|--------|-----------------------|----------------------|----------|-----------|
| | | Polen | Ungarn | Tschechische Republik | Slowakische Republik | Rumänien | Bulgarien |
| ex 0810 10 | Erdbeeren, zur Verarbeitung bestimmt: vom 1. Mai bis 31. Juli | — | — | — | — | 64,2 | 64,2 |
| ex 0810 10 | Erdbeeren, zur Verarbeitung bestimmt: vom 1. August bis 30. April | — | — | — | — | 64,2 | 64,2 |
| ex 0810 20 10 | Himbeeren, zur Verarbeitung bestimmt | 78,9 | 78,9 | 78,9 | 78,9 | 78,9 | 78,9 |
| ex 0810 30 10 | Schwarze Johannisbeeren/Ribisel, zur Verarbeitung bestimmt | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 |
| ex 0810 30 30 | Rote Johannisbeeren/Ribisel, zur Verarbeitung bestimmt | 29,1 | 29,1 | 29,1 | 29,1 | 29,1 | 29,1 |
| ex 0811 10 11 | Erdbeeren, gefroren, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln und mit einem Zuckergehalt von mehr als 13 GHT: ganze Früchte | 93,7 | — | — | — | — | — |
| ex 0811 10 11 | Erdbeeren, gefroren, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln und mit einem Zuckergehalt von mehr als 13 GHT | 72,0 | — | — | — | — | — |
| ex 0811 10 19 | Erdbeeren, gefroren, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln und mit einem Zuckergehalt von weniger als 13 GHT: ganze Früchte | 93,7 | — | — | — | — | — |
| ex 0811 10 19 | Erdbeeren, gefroren, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln und mit einem Zuckergehalt von weniger als 13 GHT: andere | 72,0 | — | — | — | — | — |
| ex 0811 10 90 | Erdbeeren, gefroren, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln: ganze Früchte | 93,7 | 93,7 | 93,7 | 93,7 | — | — |
| ex 0811 10 90 | Erdbeeren, gefroren, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln: andere | 72,0 | 72,0 | 72,0 | 72,0 | — | — |
| ex 0811 20 19 | Himbeeren, gefroren, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln und mit einem Zuckergehalt von weniger als 13 GHT: ganze Früchte | 124,4 | 124,4 | 124,4 | 124,4 | — | — |
| ex 0811 20 19 | Himbeeren, gefroren, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln und mit einem Zuckergehalt von weniger als 13 GHT: andere | 99,5 | 99,5 | 99,5 | 99,5 | — | — |
| ex 0811 20 31 | Himbeeren, gefroren, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln: ganze Früchte | 124,4 | 124,4 | 124,4 | 124,4 | 124,4 | 124,4 |
| ex 0811 20 31 | Himbeeren, gefroren, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln: andere | 99,5 | 99,5 | 99,5 | 99,5 | 99,5 | 99,5 |
| ex 0811 20 39 | Schwarze Johannisbeeren/Ribisel, gefroren, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln: ohne Stiel | 62,8 | 62,8 | 62,8 | 62,8 | 62,8 | — |
| ex 0811 20 39 | Schwarze Johannisbeeren/Ribisel, gefroren, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln: andere | 44,8 | 44,8 | 44,8 | 44,8 | 44,8 | — |
| ex 0811 20 51 | Rote Johannisbeeren/Ribisel, gefroren, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln: ohne Stiel | 48,8 | 48,8 | 48,8 | 48,8 | — | — |
| ex 0811 20 51 | Rote Johannisbeeren/Ribisel, gefroren, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln: andere | 36,9 | 36,9 | 36,9 | 36,9 | — | — |

VERORDNUNG (EG) Nr. 768/97 DER KOMMISSION

vom 28. April 1997

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2479/96 mit Durchführungsbestimmungen zu der bei der Einfuhr von Beerenfrüchten aus Estland, Lettland und Litauen geltenden Mindestpreisregelung und zur Festsetzung der EinfuhrmindestpreiseDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1926/96 des Rates
vom 7. Oktober 1996 über Zugeständnisse in Form von
gemeinschaftlichen Zollkontingenten für bestimmte
landwirtschaftliche Erzeugnisse und über die autonome,
befristete Anpassung bestimmter Zugeständnisse für land-
wirtschaftliche Erzeugnisse gemäß dem Abkommen über
Freihandel und Handelsfragen mit Estland, Lettland und
Litauen im Anschluß an das in den multilateralen
Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde geschlossene
Übereinkommen über die Landwirtschaft⁽¹⁾, insbesondere
auf Artikel 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß dem Anhang zu den Anhängen Ia und Ib, dem
Anhang zu Anhang IIb und dem Anhang zu Anhang IIIa
der Verordnung (EG) Nr. 1926/96 werden die Mindestein-
fuhrpreise für jedes Wirtschaftsjahr festgesetzt. In Anhang
II der Verordnung (EG) Nr. 2479/96 der Kommission⁽²⁾
wurden diese Preise für den am 30. April 1997 endenden
Zeitraum festgesetzt. Es ist daher zweckmäßig, dieMindesteinfuhrpreise für das Wirtschaftsjahr 1997/98 fest-
zusetzen.Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und
Gemüse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 2479/96 erhält
folgende Fassung:*„Artikel 2*Für das Wirtschaftsjahr 1997/98 gelten die in Anhang
II dieser Verordnung aufgeführten Mindesteinfuhr-
preise.“*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. April 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 254 vom 8. 10. 1996, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 335 vom 24. 12. 1996, S. 25.

VERORDNUNG (EG) Nr. 769/97 DER KOMMISSION
vom 28. April 1997
zur Festsetzung des Mindesteinfuhrpreises für bestimmte Verarbeitungs-
erzeugnisse aus Kirschen für das Wirtschaftsjahr 1997/98

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2201/96 des Rates
vom 28. Oktober 1996 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für verarbeitetes Obst und Gemüse ⁽¹⁾ insbesondere
auf Artikel 1 Absatz 3 und Artikel 13 Absatz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 13 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr.
2201/96 wird der Mindesteinfuhrpreis insbesondere unter
Berücksichtigung folgender Faktoren festgesetzt:

- des Frei-Grenze-Preises bei der Einfuhr in die
Gemeinschaft,
- der Weltmarktpreise,
- der Lage auf dem Gemeinschaftsmarkt,
- der Entwicklung des Handels mit den Drittländern.

Aufgrund der vorgenannten Kriterien muß für das Wirt-
schaftsjahr 1997/98 für im Anhang II der Verordnung

(EG) Nr. 2201/96 genannte Verarbeitungserzeugnisse aus
Kirschen ein Mindesteinfuhrpreis festgesetzt werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und
Gemüse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Für alle im Anhang dieser Verordnung aufgeführten
Erzeugnisse gilt im Wirtschaftsjahr 1997/98 der dort
angegebene Mindesteinfuhrpreis.

(2) Das Wirtschaftsjahr der in Absatz 1 genannten
Erzeugnisse beginnt am 10. Mai 1997 und endet am 9.
Mai 1998.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 10. Mai 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. April 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 297 vom 21. 11. 1996, S. 29.

ANHANG

(in ECU/100 kg Eigengewicht)

| KN-Code | Warenbezeichnung | Mindest-einfuhrpreis |
|---------------|---|----------------------|
| ex 0811 | Früchte, auch in Wasser oder Dampf gekocht, gefroren, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln: | |
| ex 0811 90 | – andere: | |
| | – – mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln: | |
| | – – – mit einem Zuckergehalt von mehr als 13 GHT: | |
| ex 0811 90 19 | – – – – andere: | |
| | – – – – – Sauerkirschen (<i>Prunus cerasus</i>)/Weichseln: | |
| | – – – – – nicht entsteint | 58,20 |
| | – – – – – andere | 65,81 |
| | – – – – – andere Kirschen: | |
| | – – – – – nicht entsteint | 58,20 |
| | – – – – – andere | 65,81 |
| | – – – andere: | |
| ex 0811 90 39 | – – – – andere: | |
| | – – – – – Sauerkirschen (<i>Prunus cerasus</i>)/Weichseln: | |
| | – – – – – nicht entsteint | 58,20 |
| | – – – – – andere | 65,81 |
| | – – – – – andere Kirschen: | |
| | – – – – – nicht entsteint | 58,20 |
| | – – – – – andere | 65,81 |
| | – – andere: | |
| | – – – Kirschen: | |
| 0811 90 75 | – – – – Sauerkirschen (<i>Prunus cerasus</i>)/Weichseln: | |
| | – – – – – nicht entsteint | 58,20 |
| | – – – – – andere | 65,81 |
| 0811 90 80 | – – – – andere: | |
| | – – – – – nicht entsteint | 58,20 |
| | – – – – – andere | 65,81 |
| ex 0812 | Früchte, vorläufig haltbar gemacht (z. B. durch Schwefeldioxid oder Wasser, dem Salz, Schwefeldioxid oder andere vorläufig konservierend wirkende Stoffe zugesetzt sind), zum unmittelbaren Genuß nicht geeignet: | |
| 0812 10 00 | – Kirschen: | |
| ex 0812 10 00 | – – Sauerkirschen (<i>Prunus cerasus</i>)/Weichseln | 58,20 |
| ex 0812 10 00 | – – andere | 58,20 |
| 2008 | Früchte und andere genießbare Pflanzenteile, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht, auch mit Zusatz von Zucker, anderen Süßmitteln oder Alkohol, anderweitig weder genannt noch inbegriffen: | |
| 2008 60 | – Kirschen: | |
| | – – ohne Zusatz von Alkohol: | |
| | – – – mit Zusatz von Zucker, in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von mehr als 1 kg: | |
| 2008 60 51 | – – – – Sauerkirschen (<i>Prunus cerasus</i>)/Weichseln | 73,42 |
| 2008 60 59 | – – – – andere | 73,42 |
| | – – – mit Zusatz von Zucker, in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 1 kg oder weniger: | |
| 2008 60 61 | – – – – Sauerkirschen (<i>Prunus cerasus</i>)/Weichseln | 81,02 |

(in ECU/100 kg Eigengewicht)

| KN-Code | Warenbezeichnung | Mindest- einfuhrpreis |
|------------|---|--------------------------|
| 2008 60 69 | — — — — andere | 81,02 |
| | — — — ohne Zusatz von Zucker, in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von: | |
| | — — — — 4,5 kg oder mehr: | |
| 2008 60 71 | — — — — — Sauerkirschen (<i>Prunus cerasus</i>)/Weichseln | 64,84 |
| 2008 60 79 | — — — — — andere | 64,84 |
| | — — — — weniger als 4,5 kg: | |
| 2008 60 91 | — — — — — Sauerkirschen (<i>Prunus cerasus</i>)/Weichseln | 70,88 |
| 2008 60 99 | — — — — — andere | 70,88 |

VERORDNUNG (EG) Nr. 770/97 DER KOMMISSION
vom 28. April 1997
zur zweiten Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 414/97 mit Sondermaßnahmen zur Stützung des Schweinemarktes in Deutschland

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2759/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Schweinefleisch ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3290/94 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 20,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Wegen des Auftretens der klassischen Schweinepest in mehreren Erzeugungsgebieten Deutschlands wurden für dieses Land mit der Verordnung (EG) Nr. 414/97 der Kommission ⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 546/97 ⁽⁴⁾, Sondermaßnahmen zur Stützung des Schweinefleischmarktes erlassen.

Es ist angezeigt, die bei der Abgabe von Ferkeln gewährte Beihilfe an die gegenwärtige Marktlage anzupassen, wobei

dem Anstieg der Marktpreise in Deutschland ab dem 16. April 1997 Rechnung zu tragen ist.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Schweinefleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

In Artikel 4 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 414/97 werden die Beträge von „55 ECU“ und „47 ECU“ durch „62 ECU“ und „53 ECU“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 16. April 1997.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. April 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 349 vom 31. 12. 1994, S. 105.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 62 vom 4. 3. 1997, S. 29.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 84 vom 26. 3. 1997, S. 12.

VERORDNUNG (EG) Nr. 771/97 DER KOMMISSION
vom 28. April 1997
zur dritten Änderung der Verordnung (EG) Nr. 413/97 mit Sondermaßnahmen
zur Stützung des Schweinemarkts in den Niederlanden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2759/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Schweinefleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 3290/94⁽²⁾, insbesondere auf Artikel
20,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Wegen des Auftretens der klassischen Schweinepest in
einigen Erzeugungsgebieten der Niederlande wurden zur
Stützung des dortigen Schweinefleischmarktes durch die
Verordnung (EG) Nr. 413/97 der Kommission⁽³⁾, zuletzt
geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 670/97⁽⁴⁾, außer-
ordentliche Maßnahmen erlassen.

Die rasche und wirksame Umsetzung der Sondermaß-
nahmen zur Marktstützung wird durch mangelnde Kapa-
zitäten der Tierkörperbeseitigungsanstalten behindert,
welche die Ferkel verarbeiten. Es sollte deshalb vorge-
sehen werden, das Durchschnittsgewicht der in Frage
kommenden Ferkel vorübergehend zu erhöhen sowie
deren Schlachtung und Lagerung in Kühlhäusern zu
ermöglichen.

Es ist angezeigt, die bei der Abgabe der Jungferkel
gewährte Beihilfe an die gegenwärtige Marktlage anzu-
passen, wobei der Erhöhung der Marktpreise Rechnung
zu tragen ist.

Die Fortführung der durch die niederländischen Veteri-
närbehörden erlassenen Veterinär- und Handelsbeschrän-
kungen sowie deren Ausdehnung auf neue Gebiete
machen es notwendig, die Zahl der Mastschweine, Ferkel
und Jungferkel, welche an die zuständigen Behörden
abgegeben werden können, zu erhöhen, um somit eine
Fortführung der Sondermaßnahmen in den kommenden
Wochen zu ermöglichen.

Die Schutz- und Überwachungsgebiete um Ammerzoden
und Nederweert sollten durch eine Neufassung von
Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 413/97 in die
Sondermaßnahmen mitaufgenommen werden.

Aufgrund der gewonnenen Erfahrung ist es angebracht,
mehr Flexibilität hinsichtlich der im Anhang III der
Verordnung (EG) Nr. 413/97 festgelegten Bedingungen
für die Einlagerung der geschlachteten Tiere zu ermög-
lichen.

Die rasche und wirksame Durchführung der Sondermaß-
nahmen zur Marktstützung ist eine der geeignetsten
Maßnahmen, um die Ausbreitung der klassischen Schwei-
nepest zu bekämpfen. Es ist deshalb gerechtfertigt, daß
die in Artikel 1 Ziffer 6 dieser Verordnung vorgesehenen
Bestimmungen ab 27. März 1997 und die anderen
Bestimmungen ab 16. April 1997 angewendet werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Schweinefleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 413/97 wird wie folgt geändert:

1. In Artikel 1 Absatz 2 wird folgender Unterabsatz
hinzugefügt:

„In Abweichung von den Bestimmungen der Kombi-
nierten Nomenklatur kann das Gewicht der Ferkel für
den Zeitraum 10. April 1997 bis 22. Mai 1997 50 kg
überschreiten, darf jedoch nicht höher als 60 kg im
Durchschnitt je Partie sein.“

2. In Artikel 1 Absatz 3 wird folgender Unterabsatz
hinzugefügt:

„Wenn die in Anhang I festgelegte Gesamthöchstzahl
an Tieren gänzlich ausgenutzt ist, wird die Anzahl der
Mastschweine um 600 000 Stück und die Anzahl der
Ferkel und Jungferkel um 780 000 Stück erhöht.“

3. In Artikel 3 Unterabsatz 3 und in Anhang III Ziffer 2
wird der Begriff „Mastschweine“ durch „die Tiere“ bzw.
„Tiere“ ersetzt.

4. In Artikel 4 Absatz 4 werden die Beträge von „32
ECU“ und „27 ECU“ durch „35 ECU“ und „30 ECU“
ersetzt.

5. Anhang II wird durch den Anhang dieser Verordnung
ersetzt.

6. In Anhang III Ziffer 3 erhält der erste Satz folgende
Fassung:

„Die ganzen oder halben Schlachtkörper können in
mehrere Teile geteilt werden, um eine ordnungsge-
mäßige Einlagerung zu ermöglichen.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im
Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Sie gilt ab 16. April 1997. Die in Artikel 1 Ziffer 6 vorge-
sehenen Bestimmungen gelten jedoch ab 27. März 1997.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 349 vom 31. 12. 1994, S. 105.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 62 vom 4. 3. 1997, S. 26.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 101 vom 18. 4. 1997, S. 12.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. April 1997

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

ANHANG

„ANHANG II

Die Schutz- und Überwachungszonen der folgenden Regionen:

- Venhorst,
 - Best,
 - Rijsbergen,
 - Ammerzoden,
 - Nederweert.“
-

VERORDNUNG (EG) Nr. 772/97 DER KOMMISSION
vom 28. April 1997
zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 581/97 mit Sondermaßnahmen zur Stüt-
zung des Schweinemarktes in Belgien

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2759/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Schweinefleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 3290/94⁽²⁾, insbesondere auf Artikel
20,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Wegen des Auftretens der klassischen Schweinepest in
einigen Grenzgebieten der Niederlande wurden zur Stüt-
zung des belgischen Schweinefleischmarktes durch die
Verordnung (EG) Nr. 581/97 der Kommission⁽³⁾ außeror-
dentliche Maßnahmen erlassen.

Aufgrund von neuen Ausbrüchen von klassischer Schweine-
pest in den Grenzgebieten der Niederlande haben die
belgischen Behörden neue Überwachungszonen festge-
legt. Es ist notwendig, diese Gebiete ab 16. April 1997 in
die durch die Verordnung (EG) Nr. 581/97 vorgesehenen
Sondermaßnahmen zur Marktstützung aufzunehmen und
das Gebiet von Hoogstraten zu streichen, da dort die

Veterinär- und Handelsbeschränkungen in Kürze aufge-
hoben werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Schweinefleisch —.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 518/97 wird wie folgt geändert:

1. In Anhang I wird „Antwerpen“ durch „Antwerpen und
Limburg“ ersetzt.
2. Anhang II wird durch den Anhang dieser Verordnung
ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im
Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Sie gilt ab 16. April 1997.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. April 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 349 vom 31. 12. 1994, S. 105.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 87 vom 2. 4. 1997, S. 11.

*ANHANG**„ANHANG II*

- In der Provinz Antwerpen die Überwachungszone, die in Artikel 1 des Ministerialerlasses vom 10. April 1997 festgelegt ist.
 - In der Provinz Limburg die Überwachungszone, die in Artikel 1 des Ministerialerlasses vom 9. April 1997 festgelegt ist.“
-

VERORDNUNG (EG) Nr. 773/97 DER KOMMISSION**vom 28. April 1997****über die Festsetzung des Umfangs, in dem die im April 1997 gestellten Anträge auf Einfuhrlizenzen für bestimmte Geflügelfleischerzeugnisse entsprechend der Regelung der Verordnung (EG) Nr. 774/94 des Rates zur Eröffnung und Verwaltung gemeinschaftlicher Zollkontingente für Geflügelfleisch und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse genehmigt werden können**DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1431/94 der
Kommission vom 22. Juni 1994 mit den Geflügelfleisch-
sektor betreffenden Durchführungsbestimmungen zur
Einfuhrregelung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 774/94
des Rates zur Eröffnung und Verwaltung gemeinschaft-
licher Zollkontingente für Geflügelfleisch und andere
landwirtschaftliche Erzeugnisse ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EG) Nr. 958/96 ⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 4 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Mengen, für die im Zeitraum vom 1. April bis 30.
Juni 1997 Einfuhrlizenzanträge gestellt wurden, sindgrößer als die verfügbaren Mengen, so daß die betref-
fenden Anträge, zur Gewährleistung einer gerechten
Aufteilung, um einen fixen Prozentsatz verringert werden
müssen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*Den Anträgen auf Einfuhrlizenzen, die gemäß der
Verordnung (EG) Nr. 1431/94 für den Zeitraum vom 1.
April bis 30. Juni 1997 gestellt wurden, wird entspre-
chend dem Anhang stattgegeben.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 29. April 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. April 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 156 vom 23. 6. 1994, S. 9.⁽²⁾ ABl. Nr. L 130 vom 31. 5. 1996, S. 6.

ANHANG

| Nummer der Gruppe | Prozentsatz der Genehmigung der gestellten Lizenzanträge für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 1997 |
|----------------------|--|
| 1 | 3,13 |
| 2 | 3,13 |
| 3 | 3,14 |
| 4 | 100,00 |
| 5 | 3,77 |

VERORDNUNG (EG) Nr. 774/97 DER KOMMISSION

vom 28. April 1997

über die Festsetzung des Umfangs, in dem die im April 1997 gestellten Anträge auf Einfuhrlizenzen für bestimmte Produkte des Sektors Geflügelfleisch entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 509/97 genehmigt werden könnenDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 509/97 der
Kommission vom 20. März 1997 mit Durchführungsbe-
stimmungen für die im Interimsabkommen über Handel
und Handelsfragen zwischen der Europäischen Gemein-
schaft, der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und
Stahl und der Europäischen Atomgemeinschaft einerseits
und der Republik Slowenien andererseits vorgesehene
Regelung im Sektor Geflügelfleisch⁽¹⁾, insbesondere auf
Artikel 4 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Mengen, die auf die für das zweite Vierteljahr 1997
gestellten Einfuhrlizenzanträge entfallen, sind kleiner als
die verfügbaren Mengen. Es kann ihnen deshalb voll-
ständig stattgegeben werden.Es sollte die Überschussmenge bestimmt werden, die der
für den folgenden Zeitraum verfügbaren Menge hinzu-
fügen ist —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1(1) Den Anträgen auf Einfuhrlizenzen, die gemäß der
Verordnung (EG) Nr. 509/97 für den Zeitraum vom 1.
April bis 30. Juni 1997 gestellt werden, wird entspre-
chend Anhang I stattgegeben.(2) In den ersten zehn Tagen des Zeitraums vom 1.
Juli bis 30. September 1997 dürfen Anträge auf Einfuhrli-
zenzen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 509/97 für insge-
samt die Mengen gestellt werden, die im Anhang II
ausgewiesen sind.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 29. April 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. April 1997

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 80 vom 21. 3. 1997, S. 3.

ANHANG I

| Nummer der Gruppe | Prozentsatz der Genehmigung der gestellten Lizenzanträge für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 1997 |
|-------------------|--|
| 80 | 100,00 |
| 90 | 100,00 |
| 100 | 100,00 |

ANHANG II

(in Tonnen)

| Nummer der Gruppe | Verfügbare Menge |
|-------------------|------------------|
| 80 | 900,00 |
| 90 | 542,50 |
| 100 | 485,00 |

VERORDNUNG (EG) Nr. 775/97 DER KOMMISSION

vom 28. April 1997

über die Festsetzung des Umfangs, in dem die im April 1997 gestellten Anträge auf Einfuhrlizenzen für bestimmte Produkte des Sektors Geflügelfleisch entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 2497/96 genehmigt werden können

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2497/96 der
Kommission vom 18. Dezember 1996 mit Durchfüh-
rungsbestimmungen für die im Assoziationsabkommen
und im Interimsabkommen zwischen der Europäischen
Gemeinschaft und dem Staat Israel vorgesehene Regelung
im Sektor Geflügelfleisch⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4
Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Mengen, die auf die für das zweite Vierteljahr 1997
gestellten Einfuhrlizenzanträge entfallen, sind kleiner als
die verfügbaren Mengen. Es kann ihnen deshalb voll-
ständig stattgegeben werden.

Es sollte die Überschussmenge bestimmt werden, die der
für den folgenden Zeitraum verfügbaren Mengen hinzu-
zufügen ist —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Den Anträgen auf Einfuhrlizenzen, die gemäß der
Verordnung (EG) Nr. 2497/96 für den Zeitraum vom 1.
April bis 30. Juni 1997 gestellt wurden, wird entspre-
chend Anhang I stattgegeben.

(2) In den ersten zehn Tagen des Zeitraums vom 1.
Juli bis 30. September 1997 dürfen Anträge auf Einfuhrli-
zenzen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2497/96 für
insgesamt die Mengen gestellt werden, die im Anhang II
ausgewiesen sind.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 29. April 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. April 1997

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 338 vom 28. 12. 1996, S. 48.

ANHANG I

| Nummer der Gruppe | Prozentsatz der Genehmigung der gestellten Lizenzanträge für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 1997 |
|-------------------|--|
| II | 100,00 |

*ANHANG II**(in Tonnen)*

| Nummer der Gruppe | Verfügbare Menge |
|-------------------|------------------|
| II | 1 708,00 |

VERORDNUNG (EG) Nr. 776/97 DER KOMMISSION**vom 28. April 1997****zur Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 717/97 hinsichtlich der für die Einfuhr von Reis und Bruchreis in den fünf ersten Arbeitstagen des April 1997 gemäß Verordnung (EG) Nr. 1522/96 gestellten Lizenzanträge**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1522/96 des Rates vom 24. Juli 1996 zur Eröffnung und Verwaltung von Einfuhrzollkontingenten für Reis und Bruchreis⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 112/97 der Kommission⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Verordnung (EG) Nr. 717/97 der Kommission⁽³⁾, sie betrifft die für die Einfuhr von Reis und Bruchreis in den fünf ersten Arbeitstagen des April 1997 gemäß Verordnung (EG) Nr. 1522/96 gestellten Lizenzanträge, stützt sich auf die Mitteilung der Mitgliedstaaten. Da diese Mitteilung im Fall eines Mitgliedstaats Fehler enthalten,

ist die genannte Verordnung, damit den tatsächlich gestellten Anträgen Rechnung getragen wird, zu berichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der Anhang der Verordnung (EG) Nr. 717/97 wird durch den Anhang zur vorliegenden Verordnung ersetzt.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 24. April 1997.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. April 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 190 vom 31. 7. 1996, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 20 vom 23. 1. 1997, S. 23.⁽³⁾ ABl. Nr. L 106 vom 24. 4. 1997, S. 13.

ANHANG

„ANHANG

Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1522/96

Auf die beantragten Mengen anwendbarer Verringerungssatz und die im Rahmen der folgenden Tranche verfügbaren Mengen:

- a) In Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a) genanntes Kontingent halb- oder vollständig geschliffener Reis des KN-Codes 1006 30

| Ursprung | Verringerungssatz (in %) | Im Rahmen der Tranche des Juli 1997 verfügbare Menge (in Tonnen) |
|--------------------------------|-----------------------------|--|
| Vereinigte Staaten von Amerika | — | 38 721 |
| Thailand | 0 | 8 105 |
| Australien | 0 | 804 |
| Andere Ursprünge | 97,2765 | 0 |

- b) In Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b) genanntes Kontingent geschälter Reis des KN-Codes 1006 20

| Ursprung | Verringerungssatz (in %) | Im Rahmen der Tranche des Juli 1997 verfügbare Menge (in Tonnen) |
|--------------------------------|-----------------------------|--|
| Australien | 0 | 10 429 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | — | 7 642 |
| Thailand | 0 | 215 |
| Andere Ursprünge | 90,9722 | 0 |

- c) In Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c) genanntes Kontingent Bruchreis des KN-Codes 1006 40 00

| Ursprung | Verringerungssatz (in %) | Im Rahmen der Tranche des Juli 1997 verfügbare Menge (in Tonnen) |
|--------------------------------|-----------------------------|--|
| Thailand | 0 | 22 612 |
| Australien | 0 | 5 450 |
| Guayana | 0 | 8 503 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 0 | 4 281 |
| Andere Ursprünge | 0 | 9 663* |

VERORDNUNG (EG) Nr. 777/97 DER KOMMISSION**vom 28. April 1997****zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der
Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchfüh-
rungsbestimmungen zu der Regelung der Einfuhr von
Obst und Gemüse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EG) Nr. 2375/96⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 4
Absatz 1,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des
Rates vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
wendenden Umrechnungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EG) Nr. 150/95⁽⁴⁾, insbesondere auf
Artikel 3 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen
Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der

Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der
pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien
sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in
ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume
festgelegt.

In Anwendung der genannten Kriterien sind die im
Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen
pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94
genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle
im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 29. April 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. April 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 337 vom 24. 12. 1994, S. 66.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 325 vom 14. 12. 1996, S. 5.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

ANHANG

zu der Verordnung der Kommission vom 28. April 1997 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(ECU/100 kg)

| KN-Code | Drittland-Code ⁽¹⁾ | Pauschaler Einfuhrpreis |
|------------------------------------|-------------------------------|-------------------------|
| 0702 00 20 | 052 | 116,3 |
| | 204 | 84,2 |
| | 212 | 96,5 |
| | 999 | 99,0 |
| 0707 00 15 | 052 | 114,0 |
| | 068 | 123,8 |
| | 999 | 118,9 |
| 0709 90 75 | 052 | 98,3 |
| | 999 | 98,3 |
| 0805 10 11, 0805 10 15, 0805 10 19 | 052 | 65,1 |
| | 204 | 40,0 |
| | 212 | 61,7 |
| | 220 | 32,9 |
| | 400 | 47,7 |
| | 448 | 26,0 |
| | 600 | 53,6 |
| | 624 | 45,4 |
| | 625 | 30,6 |
| | 999 | 44,8 |
| 0805 30 20 | 400 | 73,6 |
| | 600 | 62,9 |
| 0808 10 61, 0808 10 63, 0808 10 69 | 999 | 68,3 |
| | 052 | 56,7 |
| | 060 | 51,4 |
| | 388 | 82,7 |
| | 400 | 82,8 |
| | 404 | 101,0 |
| | 508 | 72,6 |
| | 512 | 72,7 |
| | 524 | 69,9 |
| | 528 | 81,4 |
| 0808 20 37 | 804 | 101,8 |
| | 999 | 77,3 |
| | 388 | 66,4 |
| | 512 | 70,2 |
| | 528 | 77,4 |
| | 999 | 71,3 |

(¹) Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 68/96 der Kommission (ABl. Nr. L 14 vom 19. 1. 1996, S. 6). Der Code „999“ steht für „Verschiedenes“.

VERORDNUNG (EG) Nr. 778/97 DER KOMMISSION

vom 28. April 1997

zur Änderung der im Zuckersektor für bestimmte Erzeugnisse geltenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1599/96⁽²⁾,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1423/95 der Kommission vom 23. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhr von Erzeugnissen des Zuckerssektors außer Melasse⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1127/96⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 1 Absatz 2 zweiter Unterabsatz und Artikel 3 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die bei der Einfuhr von Weißzucker, Rohzucker und bestimmtem Sirup zu berücksichtigenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle wurden durch die Verordnung (EG) Nr. 1195/96 der Kommission⁽⁵⁾, zuletztgeändert durch die Verordnung (EG) Nr. 762/97⁽⁶⁾, festgesetzt.

Die Anwendung der mit der Verordnung (EG) Nr. 1423/95 erlassenen Festsetzungsbestimmungen auf die Angaben, die der Kommission vorliegen, hat die Änderung der geltenden Beträge gemäß dem Anhang zur vorliegenden Verordnung zur Folge —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1423/95 genannten Erzeugnisse anzuwendenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Zölle sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 29. April 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. April 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.⁽²⁾ ABl. Nr. L 206 vom 16. 8. 1996, S. 43.⁽³⁾ ABl. Nr. L 141 vom 24. 6. 1995, S. 16.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 150 vom 25. 6. 1996, S. 12.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 161 vom 29. 6. 1996, S. 3.⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 110 vom 26. 4. 1997, S. 51.

ANHANG

zu der Verordnung der Kommission vom 28. April 1997 zur Änderung der bei der Einfuhr von Weißzucker, Rohzucker und der Erzeugnisse des KN-Codes 1702 90 99 anwendbaren repräsentativen Preise und zusätzlichen Zölle

(in ECU)

| KN-Code | Repräsentativer Preis je 100 kg Eigengewicht | Zusätzlicher Zoll je 100 kg Eigengewicht |
|---------------------------|--|--|
| 1701 11 10 ⁽¹⁾ | 24,85 | 3,87 |
| 1701 11 90 ⁽¹⁾ | 24,85 | 9,11 |
| 1701 12 10 ⁽¹⁾ | 24,85 | 3,70 |
| 1701 12 90 ⁽¹⁾ | 24,85 | 8,68 |
| 1701 91 00 ⁽²⁾ | 26,90 | 11,78 |
| 1701 99 10 ⁽²⁾ | 26,90 | 7,26 |
| 1701 99 90 ⁽²⁾ | 26,90 | 7,26 |
| 1702 90 99 ⁽³⁾ | 0,27 | 0,38 |

⁽¹⁾ Festsetzung für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 431/68 des Rates (ABl. Nr. L 89 vom 10. 4. 1968, S. 3).

⁽²⁾ Festsetzung für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 793/72 des Rates (ABl. Nr. L 94 vom 21. 4. 1972, S. 1).

⁽³⁾ Festsetzung pro 1 % Saccharosegehalt.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 4. April 1997

zur Änderung der Entscheidung 95/196/EG über die Regelung für langfristige einzelstaatliche Beihilfen zugunsten der Landwirtschaft in den nördlichen Gebieten Finnlands

(Nur der finnische und der schwedische Text sind verbindlich)

(97/279/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Österreichs, Finnlands und Schwedens, insbesondere auf Artikel 142,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Finnland hat der Kommission gemäß Artikel 143 der Beitrittsakte am 26. Oktober 1994 die in Anwendung von Artikel 142 vorgesehenen Beihilfemaßnahmen notifiziert.

Diese Beihilfemaßnahmen sind mit der Entscheidung 95/196/EG der Kommission⁽¹⁾ genehmigt worden.

Am 16. November 1995, am 12. Dezember 1995 und zuletzt am 19. November 1996 hat Finnland bei der Kommission beantragt, die Entscheidung 95/196/EG in einigen Punkten zu ändern und hat in der Folge zusätzliche Auskünfte zur Begründung dieser Anträge übermittelt.

Mit den obengenannten Schreiben hat Finnland die Anhebung der in Anhang II der Entscheidung 95/196/EG vorgesehenen Kartoffelstärkeerzeugung sowie die Anhebung der Anbauflächen für Stärkekartoffeln beantragt, für die die Beihilfen für die nordischen Gebiete Finnlands gemäß Anhang IV der genannten Entscheidung gewährt werden, um dem Kontingent für die

Kartoffelstärkeerzeugung Rechnung zu tragen, das Finnland mit der Verordnung (EG) Nr. 1868/94 des Rates vom 27. Juli 1994 zur Einführung einer Kontingentierungsregelung für die Kartoffelstärkeerzeugung⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1863/95⁽³⁾, zugeteilt worden ist. Dieser Antrag entspricht der Entwicklung der gemeinsamen Agrarpolitik, und seine Genehmigung kann zu mehr Kohärenz zwischen den einzelnen Maßnahmen im Stärkesektor beitragen. Die Anhebung zieht eine Anpassung der für dieses Erzeugnis in Anhang III der Entscheidung 95/196/EG vorgesehenen zulässigen Gesamtbeihilfe sowie bestimmte Änderungen von Anhang VI der genannten Entscheidung nach sich. Diese Änderungen erfordern ihrerseits eine Verringerung der Flächen für Weideland, der Anbauflächen für Speisekartoffeln sowie für Brachland in den Anhängen II und IV der Entscheidung 95/196/EG.

Die Verordnung (EWG) Nr. 3590/92 des Rates vom 28. Dezember 1992 über die Erhebung einer Zusatzabgabe im Milchsektor⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1109/96 der Kommission⁽⁵⁾, sieht im Zusammenhang mit der Berechnung des Beitrags der einzelnen Erzeuger zu der Abgabe eine Neuzuteilung der nicht verwendeten Referenzmengen während des betreffenden Zwölfmonatszeitraums vor. Die Beihilfen für die nordischen Gebiete Finnlands können für dieses Erzeugnis bis zur Höhe der Referenzmenge gewährt werden, die jedem Erzeuger nach Neuzuteilung der nicht verwendeten Referenzmengen zugeteilt wird.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 197 vom 30. 7. 1994, S. 4.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 179 vom 29. 7. 1995, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 405 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 148 vom 21. 6. 1996, S. 13.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 126 vom 9. 6. 1995, S. 35.

Finnland hat beantragt, die Stellung der Küsten- und Seeninseln in bezug auf die geltenden Gemeinschaftsbeihilfen zu ändern. Da diese Inseln in den Genuß der Umweltschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft oder der Ausgleichszulage kommen, die von der Kommission mit den Entscheidungen vom 10. Oktober 1995 bzw. vom 29. August 1995 genehmigt wurden, ist diesem Antrag stattzugeben, so daß die sich auf die Teilregion C₂ Nord beziehende Fußnote in Anhang I der Entscheidung 95/196/EG gestrichen werden kann.

Nachdem die Kommission das Programm Umweltschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft für Finnland genehmigt hat, sind die Angaben bezüglich Stärkekartoffeln und Zuckerrüben in Anhang VI, Teil pflanzliche Erzeugung, der Entscheidung 95/196/EG zu ändern.

Finnland hat eine Beihilfe für die Lagerung von Waldbeeren und Wildpilzen vorgeschlagen. Eine solche Beihilfe wurde vor dem Beitritt gewährt und ist als Maßnahme anzusehen, die den Absatz der genannten Erzeugnisse im Sinne von Artikel 142 Absatz 3 Unterabsatz 3 dritter Gedankenstrich der Beitrittsakte erleichtert.

Die von Finnland vorgelegte genauere Schätzung der von den Junglandwirten bewirtschafteten Ackerflächen in den nördlichen Gebieten sowie der Milcherzeugung in der Teilregion C₃, die Berücksichtigung der 1995 und 1996 zugewiesenen SLOM-Mengen und der Kürzung der Beihilfe 1996 für Milch zur Wiedereinziehung der für dieses Erzeugnis 1995 zu Unrecht gezahlten Beträge ziehen einige Änderungen der Anhänge II und III der Entscheidung 95/196/EG nach sich.

Im Sektor Mutterschafe und Ziegen wurde 1995 die während des Referenzzeitraums festgestellte und in Anhang II aufgeführte Erzeugung um 25,5 % überschritten. Trotz dieser Überschreitung wird für 1996 die in Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe c) der Entscheidung 95/196/EG vorgesehene Kürzung ausnahmsweise nicht vorgenommen, da die 1995 gewährte Gemeinschaftsprämie niedriger war als in der Entscheidung vorgesehen, die Finnmark gegenüber dem Ecu aufgewertet hat, der Sektor 1995 in Finnland mit besonders großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte und dieses Vorgehen zudem keinen Präzedenzfall für die kommenden Jahre darstellt.

Demgegenüber wurde im Sektor Geflügelfleisch aufgrund der Überschreitung des während des Referenzzeitraums festgestellten Produktionsniveaus im Jahr 1995 die für diesen Sektor zulässige Beihilfe 1996 um 23 % gekürzt.

In bezug auf die Anhänge II, III und IV der Entscheidung 95/196/EG hat Finnland Änderungen vorgeschlagen, die ebenfalls genehmigt werden sollten, nachdem eine genauere Schätzung des Produktionsvolumens im Sektor Geflügelfleisch vorliegt und es sich als notwendig erwiesen hat, getrennte Beträge für Legehennen, Küken und junge Hühner einerseits sowie für Zuchthennen, Masthühner und anderes Geflügel andererseits festzu-

setzen und auszuweisen und bestimmte Punkte im Zusammenhang mit dem Koeffizienten für die Umrechnung von Geflügel in GVE gemäß Anhang V der Entscheidung 95/196/EG zu präzisieren.

In Anhang III der Entscheidung 95/196/EG ist eine technische Korrektur bei der zulässigen Beihilfe je Einheit vorzunehmen, die für sonstige Getreide ab dem Jahr 2000 gilt.

In Anbetracht von Art und Umfang dieser Änderungen und entsprechend dem Antrag Finnlands ist vorzusehen, daß diese Änderungen ab 1. Januar 1995 gelten. Um jedoch zu verhindern, daß sich für die Milcherzeuger ein Anspruch auf die Zusatzbeihilfen ergibt, sollte die Änderung bezüglich Kuhmilch erst ab dem Milchwirtschaftsjahr 1996/97 gelten.

Diese Beihilfen entsprechen dem in Artikel 142 Absatz 3 Unterabsatz 3 vierter Gedankenstrich der Beitrittsakte genannten Ziel, d. h., sie wurden zur Sicherung des Umweltschutzes und der Erhaltung der Landschaft gewährt —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Entscheidung 95/196/EG wird wie folgt geändert:

1. Artikel 3 Absatz 2 Unterabsatz 1 Buchstabe c) erhält folgende Fassung:

„c) Kuhmilch: auf die in Anwendung von Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 3950/92 des Rates (*) zugewiesene Referenzmenge, nach der eventuellen Neuzuteilung der nicht verwendeten Referenzmengen gemäß Artikel 2 Absatz 1 Unterabsatz 2 der genannten Verordnung für das Milchwirtschaftsjahr, das in dem betreffenden Kalenderjahr endet.“

2. Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe a) erhält folgende Fassung:

„a) übermittelt der Kommission im Rahmen der gemäß Artikel 143 Absatz 2 der Beitrittsakte mitzuteilenden Angaben bis zum 1. April jeden Jahres und erstmals bis zum 1. April 1996 Informationen über die Auswirkungen der gewährten Beihilfen und insbesondere über die Entwicklung der Produktion und der Produktionsmittel, für welche die Beihilfe gewährt wird, sowie über die wirtschaftliche Entwicklung in den betreffenden Regionen und die Auswirkungen auf die Sicherung des Umweltschutzes und die Erhaltung der Landschaft gemäß Artikel 142 Absatz 3 Unterabsatz 3 vierter Gedankenstrich der Beitrittsakte;“.

3. In Anhang I wird die Fußnote 2 betreffend die Teilregion C₂ Nord gestrichen.
4. Die Anhänge II, III, IV, V und VI werden durch den Anhang dieser Entscheidung ersetzt.

Artikel 2

Diese Entscheidung gilt mit Wirkung vom 1. Januar 1995. Artikel 1 Nummer 1 gilt mit Wirkung vom 1. April 1996.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an die Republik Finnland gerichtet.

Brüssel, den 4. April 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

ANHANG

„ANHANG II

(gemäß Artikel 2 Absatz 2)

Nach Erzeugnissen

| Erzeugnis | Nördliche Teilregion (Erzeugung in Tonnen) | | | | | | Gesamtstützung Jahr 1993 (in Millionen FIM) |
|--|--|----------------|---------------------|----------------|----------------|---------------|---|
| | C ₁ | C ₂ | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | Insgesamt | |
| 1. TIERISCHE ERZEUGUNG | | | | | | | |
| Rindfleisch | 18 400 | 31 700 | 3 600 | 5 600 | 600 | 59 900 (1) | 1 216 |
| Schaf- und Ziegenfleisch | 223 | 276 | 60 | 111 | 41 | 711 | 35 |
| Schweinefleisch | 42 900 | 24 700 | 1 300 | 2 000 | 6 | 70 906 (2) | 301 |
| Eier | 16 950 | 8 000 | 1 000 | 1 000 | 2 | 26 952 | 109 |
| Geflügelfleisch | 8 335 | 1 075 | 10 | 20 | 1 | 9 441 | 44 |
| Rentiere | — | — | — | 1 073 | 2 370 | 3 443 | 41 |
| Pferde (GVE) (3) | 2 400 | 2 800 | 340 | 390 | 70 | 6 000 | 32,2 |
| Milch | 532 248 | 918 095 | 103 676 | 164 990 | 24 000 | 1 743 009 (4) | 2 648 (5) |
| Zwischensumme 1 | | | | | | | 4 426,2 |
| 2. PFLANZLICHE ERZEUGUNG | | | | | | | |
| Zucker | 17 570 | 2 270 | 0 | 0 | 0 | 19 840 | 24 |
| Stärke (6) | 24 160 | 9 400 | 0 | 0 | 0 | 33 560 | 40 |
| Getreide und sonstige Ackerkulturen: | | | | | | | |
| — Gerste, Hafer, kombinierter Anbau | 900 400 | 717 800 | 52 500 | 32 500 | 0 | 1 703 200 | 1 858 |
| — sonstige Getreide und sonstige Ackerkulturen | (809 000) | (680 000) | (52 000) | (32 000) | (0) | (1 573 000) | (1 616) |
| — sonstige Getreide und sonstige Ackerkulturen | (91 400) | (37 800) | (500) | (500) | | (129 200) | (242) |
| Gartenbau: | | | | | | | |
| — Unterglaskulturen: | | | | | | | |
| — Gemüse | 41 000 | 10 000 | 400 | 400 | 200 | 52 000 | 187 |
| — Blumen | (7) | (7) | (7) | (7) | (7) | 60 (7) | 71 |
| — Freilandgemüse | 39 000 | 20 000 | 1 600 | 2 000 | 60 | 62 660 | 44 |
| — Äpfel | 50 | 50 | 0 | 0 | 0 | 100 | 0,3 |
| — Waldbeeren und Wildpilze | (7) | (7) | (7) | (7) | (7) | 40 000 | 2 |
| Zwischensumme 2 | | | | | | | 2 226,3 |
| Insgesamt | | | | | | | 6 652,5 (8) |

(1) Außer Kuhfleisch (26 300 Tonnen).

(2) Einschließlich Fleisch von Sauen (3 100 Tonnen).

(3) Zuchtstuten, Fohlen (1-3 Jahre) und finnische Pferde.

(4) Davon 23 009 t für die SLOM-Menge, die Finnland 1995 und 1996 zugeteilt wurde. Diese Mengen können durch die Mengen ergänzt werden, die gemäß den Bestimmungen der Beitrittsakte aus der für die finnische SLOM-Quote beschlossenen Reserve zugeteilt werden.

(5) Davon 200 Millionen FIM zum Ausgleich der Beihilfe für Kuhfleisch.

(6) Für Kartoffelstärke gilt eine Produktionskontingentregelung.

(7) Stückzahl in Millionen.

(8) Für die Beihilfen an die Skotlappen, die „natürliche Bewirtschaftung“ und die Rentierwirtschaft kommt ein Betrag in Höhe von 22,7 Millionen FIM dazu.

(9) Von der Beihilfe betroffene Teilregion.

| Erzeugnis | Zulässige Beihilfe je Einheit und volles Jahr (in FIM/ha, /GVE, /kg bzw. /t) | | | | | Zulässige Gesamtbefehle nach Teilregionen (in Millionen FIM) | | | | | |
|---|---|--------------------|---------------------|----------------|----------------|---|----------------|---------------------|----------------|----------------|-----------|
| | Teilregion | | | | | Teilregion | | | | | |
| | C ₁ (*) | C ₂ (*) | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | C ₁ | C ₂ | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | Insgesamt |
| Äpfel | 0 | 200 + 0 | 200 + 0 | — | — | 0,0 | 0,0 | 0,0 | — | — | 0,0 ... |
| Beihilfe für die Lagerhaltung (FIM/m ³ /Jahr) ⁽¹⁾ | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | (*) | (*) | (*) | (*) | (*) | 15,0 |
| — mit Temperaturkontrolle | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 | 0 | 81,1 | 12,2 | 48,5 | 15,7 | 157,4 |
| — ohne Temperaturkontrolle | 0 | 200 | 200 | 400 | 800 | 0 | 46,4 | 4,5 | 6,0 | 0,7 | 94,0 |
| Zahlung je ha LF (Weiden, Brachland usw.) | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 36,6 | | | | | |
| Junglandwirte/ha | | | | | | | | | | | |
| Zwischensumme 2 | | | | | | | | | | | 328,4 |
| Sonstige Beihilfen ⁽²⁾ | | | | (*) | (*) | | | | (*) | (*) | 22,7 |
| Insgesamt | | | | | | | | | | | 969,6 |

(*) Höhe der Beihilfe für den Archipel = C₂ Nord.

(¹) Teilgebiete P₁-P₂: 2 900 FIM/GVE (davon 1 600 Jahresbeihilfe und 1 300 einmal im Leben des Tieres), P₃-P₄: 3 400 FIM/GVE (davon 1 600 Jahresbeihilfe und 1 800 einmal im Leben des Tieres).

(²) Teilgebiet P₄: 4 500 FIM/GVE (davon 2 700 Jahresbeihilfe und 1 800 einmal im Leben des Tieres), P₁: 6 000 FIM/GVE (davon 2 700 Jahresbeihilfe und 3 300 einmal im Leben des Tieres).

(³) Die Beihilfe wird einmal im Leben des Tieres, und zwar bei der Schlachtung, gewährt.

(⁴) Teilgebiete P₁-P₂: 3 100 FIM/GVE; P₃-P₄: 3 700 FIM/GVE.

(⁵) Teilgebiete P₁: 4 800 FIM/GVE; P₂: 6 400 FIM/GVE.

(⁶) Zuchtstuten, Fohlen (1-3 Jahre) und finnische Pferde.

(⁷) Beihilfe für Milch in FIM/kg nach Teilgebieten: C₁: P₁ = 0,47, P₂ = 0,57, P₃ = 0,72, P₄ = 0,72 und C₄: P₄ = 0,99, P₅ = 1,51.

(⁸) — Milch: Provinzen Kainuu und Lappi sowie Region Koillismaa.

— Fleisch: Provinz Lappi.

(⁹) Jeweils Höchstbetrag der Beihilfe.

(¹⁰) Für die Gartenbauerzeugung.

(¹¹) Skotlappen, „natürliche Bewirtschaftung“, Rentierwirtschaft.

(¹²) Von der Beihilfe betroffene Teilregion.

| Erzeugnis | Zulässige Beihilfe je Einheit und volles Jahr (in FIM/ha, /GVE, /kg bzw. /t) | | | | | Zulässige Gesamtheilfje nach Teilregionen (in Millionen FIM) | | | | | |
|---|---|------------------------------|------------------------------|------------------------|------------------------|---|--------------------------|-----------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------------------|
| | Teilregion | | | | | Teilregion | | | | | |
| | C ₁ (*) | C ₂ (*) | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | C ₁ | C ₂ | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | Insgesamt |
| — Blumen und Pflanzen: — > 7 Monate — 2-7 Monate — Freilandgemüse (je ha) Äpfel | 0 0 0 0 | 0 0 200 + 0 200 + 0 | 0 0 200 + 0 200 + 0 | 0 0 400 + 0 — | 0 0 800 + 0 — | 0,0 0,0 0,0 0,0 | 0,1 0,0 0,0 0,0 | 0,0... 0,0 0,0 0,0 | 0,0... — — — | 0,0... — — — | 0,2 0,0... 0,0... 0,0... |
| Beihilfe für die Lagerhaltung (FIM/m ³ /Jahr) (*) | | | | | | | | | | | |
| — mit Temperaturkontrolle — ohne Temperaturkontrolle | 120 80 | 120 80 | 120 80 | 120 80 | 120 80 | 0 0 | 81,1 46,4 | 12,2 4,5 | 48,5 6,0 | 15,7 0,7 | 157,4 94,0 |
| Zahlung je ha LF (Weiden, Brachland usw.) Junglandwirte/ha | 0 200 | 200 200 | 200 200 | 400 200 | 800 200 | 0 36,6 | 81,1 46,4 | 12,2 4,5 | 48,5 6,0 | 15,7 0,7 | 157,4 94,0 |
| Zwischensumme 2 | | | | | | | | | | | 328,4 |
| Sonstige Beihilfen (12) | | | | | | | | | | | 22,7 |
| Insgesamt | | | | | | | | | | | 961,2 |

(*) Höhe der Beihilfe für den Archipel = C₂ Nord.

(1) Teilgebiete P₁-P₂: 2 900 FIM/GVE (davon 1 600 Jahresbeihilfe und 1 300 einmal im Leben des Tieres), P₃-P₄: 3 400 FIM/GVE (davon 1 600 Jahresbeihilfe und 1 800 einmal im Leben des Tieres).

(2) Teilgebiet P₄: 4 500 FIM/GVE (davon 2 700 Jahresbeihilfe und 1 800 einmal im Leben des Tieres), P₅: 6 000 FIM/GVE (davon 2 700 Jahresbeihilfe und 3 300 einmal im Leben des Tieres).

(*) Die Beihilfe wird einmal im Leben des Tieres, und zwar bei der Schlachtung, gewährt.

(1) Teilgebiete P₁-P₂: 3 100 FIM/GVE; P₃-P₄: 3 700 FIM/GVE.

(2) Teilgebiete P₄: 4 800 FIM/GVE; P₅: 6 400 FIM/GVE.

(3) Zuchtstuten, Fohlen (1-3 Jahre) und finnische Pferde.

(4) Beihilfe für Milch in FIM/kg nach Teilgebieten: C₃: P₁ = 0,463, P₂ = 0,563, P₃ = 0,713, P₄ = 0,713 und C₄: P₄ = 0,983, P₅ = 1,503.

(5) — Milch: Provinzen Kainuu und Lappi sowie Region Koillismaa.
— Fleisch: Provinz Lappi.

(6) Jeweils Höchstbetrag der Beihilfe.

(7) Für die Gartenbauerzeugung.

(8) Skottlappen, „natürliche Bewirtschaftung“, Rentierwirtschaft.

(9) Von der Beihilfe betroffene Teilregion.

III.3. Beihilfen gemäß Artikel 3 Absatz 1 erster Unterabsatz für das Jahr 1997

| Erzeugnis | Zulässige Beihilfe je Einheit und volles Jahr (in FIM/ha, /GYE, /kg bzw. /t) | | | | | | Zulässige Gesamtbilhilfe nach Teilregionen (in Millionen FIM) | | | | | |
|--|---|--------------------|---------------------|----------------|----------------|----------------|--|----------------|---------------------|----------------|----------------|-----------|
| | Teilregion | | | | | | Teilregion | | | | | |
| | C ₁ (*) | C ₂ (*) | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | C ₄ | C ₁ | C ₂ | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | Insgesamt |
| 1. TIERISCHE ERZEUGUNG (FIM/GYE) | | | | | | | | | | | | |
| Rinder, davon: | | | | | | | | | | | | |
| — Mutterkühe | 550 | 600 | 1 050 | 1 500 | 2 600 | 3,6 | 4,3 | 0,7 | 1,4 | 0,4 | 10,3 | |
| — Männliche Rinder > 6 Monate | 1 100 | 1 150 | 1 600 | 3 350 (*) | 4 950 (*) | 39,6 | 71,6 | 11,6 | 38,9 | 5,3 | 166,9 | |
| — Schlachtfärsen (FIM/Stück) (*) | 770 | 780 | 1 090 | 1 350 | 1 880 | 13,4 | 23,4 | 3,7 | 7,3 | 1,5 | 49,3 | |
| Schafe und Ziegen | 1 100 | 1 150 | 1 600 | 3 550 (*) | 5 250 (*) | 1,8 | 2,1 | 0,7 | 3,0 | 1,6 | 9,2 | |
| Schweine | 613 | 625 | 1 180 | 1 180 | 1 500 | 39,0 | 23,5 | 2,5 | 3,7 | 0,06 | 68,8 | |
| Geflügel: | | | | | | | | | | | | |
| a) Legehennen, Kücken und junge Hühner | 613 | 625 | 1 180 | 1 500 | 2 900 | 9,8 | 3,9 | 0,8 | 0,5 | 0,00 | 15,1 | |
| b) Masthühner und sonstiges Geflügel | 613 | 625 | 1 180 | 1 500 | 2 900 | 4,7 | 0,9 | 0,2 | 0,0 | 0,003 | 5,8 | |
| Pferde (*) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Rentiere (je Stück) | — | — | — | 160 | 160 | — | — | — | 11,4 | 25,2 | 36,6 | |
| Milch (FIM/kg) (*) | 0,28 | 0,29 | 0,40 | 0,58-0,83 | 1,10-1,62 | 149,0 | 266,2 | 41,5 | 124,7 | 28,4 | 609,8 | |
| Transportbeihilfen für Milch und Fleisch (*) | | | (*) | (*) | (*) | | | (*) | (*) | (*) | 13,5 | |
| Zwischensumme 1 | 985,3 | | | | | | | | | | | |
| 2. PFLANZLICHE ERZEUGUNG (FIM/ha) | | | | | | | | | | | | |
| Zuckerrüben | 875 | 200 + 875 | 200 + 875 | — | — | 2,8 | 0,6 | 0 | — | — | 3,4 | |
| Kartoffeln für die Stärkeherstellung | 550 | 200 + 550 | 200 + 550 | — | — | 1,5 | 1,0 | 0 | — | — | 4,1 | |
| Getreide und sonstige Ackerkulturen: | | | | | | | | | | | | |
| — Gerste, Hafer, kombinierter Anbau | 0 | 200 + 0 | 200 + 0 | 400 + 0 | 800 + 0 | 0,0 | 45,4 | 4,0 | 5,0 | 0,1 | 54,5 | |
| — sonstige Getreide und sonstige Ackerkulturen (*) | 200 | 200 + 200 | 200 + 200 | — | — | 5,8 | 3,4 | 0,1 | — | — | 9,3 | |
| Gartenbau: | | | | | | | | | | | | |
| — Untergläskulturen (m ²) | | | | | | | | | | | | |
| — Gemüse | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | — | — | — | — | — | 6,7 | |
| — Blumen und Pflanzen | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | — | — | — | — | — | 2,5 | |
| — > 7 Monate | | | | | | | | | | | | |
| — 2-7 Monate | | | | | | | | | | | | |
| — Freilandgemüse (je ha) | 940 | 200 + 940 | 200 + 940 | 400 + 940 | 800 + 940 | 1,2 | 0,8 | 0,1 | 0,1 | 0,00 | 2,1 | |

| Erzeugnis | Zulässige Beihilfe je Einheit und volles Jahr (in FIM/ha, /GVE, /kg bzw. /t) | | | | | | | | | | Zulässige Gesamtheilife nach Teilregionen (in Millionen FIM) | | | | | |
|--|---|--------------------|---------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------------|----------------|----------------|---|----------------|---------------------|----------------|----------------|-----------|
| | Teilregion | | | | | | | | | | Teilregion | | | | | |
| | C ₁ (*) | C ₂ (*) | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | C ₁ | C ₂ | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | C ₁ | C ₂ | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | Insgesamt |
| Äpfel | 230 | 200 + 230 | 200 + 230 | — | — | 0,0 | 0,0 | 0,0 | — | — | — | — | — | — | — | 0,0... |
| Beihilfe für die Lagerhaltung | | | | | | | | | | | | | | | | 15,0 |
| — der Gartenbauerzeugung (FIM/m ² /Jahr): | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — mit Temperaturkontrolle | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | | | | | | | | | | | |
| — ohne Temperaturkontrolle | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 | | | | | | | | | | | |
| — von Waldbeeren und Wildpilzen (FIM/kg/Jahr) (1) | 2,5 | 2,5 | 2,5 | 2,5 | 2,5 | (*) | (*) | (*) | (*) | (*) | (*) | (*) | (*) | (*) | (*) | 2,0 |
| Zahlung je ha LF (Weiden, Brachland, usw.) | 0 | 200 | 200 | 400 | 800 | 0,0 | 81,1 | 12,2 | 48,5 | 15,7 | 157,4 | 157,4 | 157,4 | 157,4 | 157,4 | 157,4 |
| Junglandwirte/ha | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 36,6 | 46,4 | 4,5 | 6,0 | 0,7 | 94,0 | 94,0 | 94,0 | 94,0 | 94,0 | 94,0 |
| Zwischensumme 2 | | | | | | | | | | | | | | | | 351,0 |
| Sonstige Beihilfen (2) | | | | (*) | (*) | | | | | | | | | | | 22,7 |
| Insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | 1 359,0 |

(1) Höhe der Beihilfe für den Archipel = C₂ Nord.

(2) Teilgebiete P₁-P₂: 3 350 FIM/GVE (davon 2 050 Jahresbeihilfe und 1 300 einmal im Leben des Tieres), P₃-P₄: 3 850 FIM/GVE (davon 2 050 Jahresbeihilfe und 1 800 einmal im Leben des Tieres).

(3) Teilgebiet P₄: 4 950 FIM/GVE (davon 3 150 Jahresbeihilfe und 1 800 einmal im Leben des Tieres), P₅: 6 450 FIM/GVE (davon 3 150 Jahresbeihilfe und 3 300 einmal im Leben des Tieres).

(4) Die Beihilfe wird einmal im Leben des Tieres, und zwar bei der Schlachtung, gewährt.

(5) Teilgebiete P₁-P₂: 3 550 FIM/GVE; P₃-P₄: 4 150 FIM/GVE.

(6) Teilgebiete P₁: 5 250 FIM/GVE; P₂: 6 850 FIM/GVE.

(7) Zuchtstuten, Fohlen (1-3 Jahre) und finnische Pferde.

(8) Beihilfe für Milch in FIM/kg nach Teilgebieten: C₁: P₁ = 0,58, P₂ = 0,68, P₃ = 0,83, P₄ = 0,83 und C₂: P₁ = 1,10, P₂ = 1,62.

(9) — Milch: Provinzen Kainuu und Lappi sowie Region Koillismaa.

— Fleisch: Provinz Lappi.

(10) Jeweils Höchstbetrag der Beihilfe.

(11) Die Beihilfe wird für die Ende Juni eingelagerten Bestände gewährt und ist beschränkt auf 2 FIM/kg für Moltebeeren, auf 0,6 FIM/kg für sonstige Waldbeeren und auf 2,5 FIM/kg für Wildpilze.

(12) Skotlappen, „natürliche Bewirtschaftung“, Rentierwirtschaft.

(13) Von der Beihilfe betroffene Teilregion.

III.4. Beihilfen gemäß Artikel 3 Absatz 1 erster Unterabsatz für das Jahr 1998

| Erzeugnis | Zulässige Beihilfe je Einheit und volles Jahr (in FIM/ha, /GVE, /kg bzw. /l) | | | | | | Zulässige Gesamtbeihilfe nach Teilregionen (in Millionen FIM) | | | | | | | |
|--|---|--------------------|---------------------|----------------|----------------|----------------|--|---------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-----------|
| | Teilregion | | | | | | Teilregion | | | | | | | |
| | C ₁ (*) | C ₂ (*) | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | C ₁ | C ₂ | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | C ₂ | C ₃ | C ₄ | Insgesamt |
| 1. TIERISCHE ERZEUGUNG (FIM/GVE) | | | | | | | | | | | | | | |
| Rinder, davon: | | | | | | | | | | | | | | |
| — Mutterkühe | 1 000 | 1 050 | 1 500 | 1 950 | 3 050 | 6,6 | 7,5 | 1,0 | 1,8 | 0,50 | | | | 17,2 |
| — Männliche Rinder > 6 Monate | 1 550 | 1 600 | 2 050 | 3 800 (*) | 5 400 (*) | 55,8 | 99,7 | 14,9 | 44,4 | 5,80 | | | | 220,5 |
| | | | | 4 300 (*) | 6 900 (*) | | | | | | | | | |
| — Schlachtfärsen (FIM/Stück) (*) | 1 080 | 1 100 | 1 400 | 1 650 | 2 160 | 18,8 | 33,0 | 4,7 | 9,0 | 1,70 | | | | 67,2 |
| Schafe und Ziegen | 1 550 | 1 600 | 2 050 | 4 000 (*) | 5 700 (*) | 2,6 | 2,9 | 0,9 | 3,4 | 1,70 | | | | 11,5 |
| | | | | 4 600 (*) | 7 300 (*) | | | | | | | | | |
| Schweine | 1 226 | 1 250 | 1 770 | 1 770 | 2 200 | 78,1 | 47,0 | 3,7 | 5,6 | 0,10 | | | | 134,5 |
| Geflügel: | | | | | | | | | | | | | | |
| a) Legehennen, Kühen und junge Hühner | 1 226 | 1 250 | 1 770 | 2 200 | 3 400 | 19,6 | 7,9 | 1,2 | 0,7 | 0,014 | | | | 29,4 |
| b) Masthühner und sonstiges Geflügel | 1 226 | 1 250 | 1 770 | 2 200 | 3 400 | 9,4 | 1,8 | 0,3 | 0,06 | 0,003 | | | | 11,5 |
| Pferde (*) | 800 | 800 | 800 | 800 | 800 | 1,9 | 2,2 | 0,3 | 0,3 | 0,10 | | | | 4,8 |
| Reintiere (je Stück) | — | — | — | 160 | 160 | — | — | — | 11,4 | 25,20 | | | | 36,6 |
| Milch (FIM/kg) (*) | 0,40 | 0,40 | 0,52 | 0,69-0,94 | 1,21-1,73 | 212,9 | 367,2 | 53,9 | 142,8 | 31,10 | | | | 807,9 |
| Transportbeihilfen für Milch und Fleisch (*) | | | (*) | (*) | (*) | | | (*) | (*) | (*) | | | | 13,3 |
| Zwischensumme 1 | | | | | | | | | | | | | | 1 354,4 |
| 2. PFLANZLICHE ERZEUGUNG (FIM/ha) | | | | | | | | | | | | | | |
| Zuckerrüben | 1 250 | 200 + 1 250 | 200 + 1 250 | — | — | 4,0 | 0,8 | 0,0 | — | — | | | | 4,8 |
| Kartoffeln für die Stärkerherstellung | 700 | 200 + 700 | 200 + 700 | — | — | 3,1 | 1,9 | 0,0 | — | — | | | | 5,0 |
| Getreide und sonstige Ackerkulturen: | | | | | | | | | | | | | | |
| — Gerste, Hafer, kombinierter Anbau | 0 | 200 + 0 | 200 + 0 | 400 + 0 | 800 + 0 | 0,0 | 45,4 | 4,0 | 5,0 | 0,1 | | | | 54,5 |
| — sonstige Getreide und sonstige Ackerkulturen (*) | 400 | 200 + 400 | 200 + 400 | — | — | 11,7 | 4,6 | 0,1 | — | — | | | | 16,4 |
| Gartenbau: | | | | | | | | | | | | | | |
| — Unterglasskulturen (m ²) | | | | | | | | | | | | | | |
| — Gemüse | | | | | | | | | | | | | | |
| — Blumen und Pflanzen | 28 | 28 | 28 | 28 | 28 | | | | | | | | | 37,5 |
| — > 7 Monate | 14 | 14 | 14 | 14 | 14 | | | | | | | | | 13,9 |
| — 2-7 Monate | | | | | | | | | | | | | | |
| — Freilandgemüse (je ha) | 1 410 | 200 + 1 410 | 200 + 1 410 | 400 + 1 410 | 800 + 1 410 | 1,8 | 1,1 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | | | | 3,1 |

| Erzeugnis | Zulässige Beihilfe je Einheit und volles Jahr (in FIM/ha, /GVE, /kg bzw. /t) | | | | | | Zulässige Gesamtheilfö nach Teilregionen (in Millionen FIM) | | | | | |
|--|---|--------------------|---------------------|----------------|----------------|----------------|--|----------------|---------------------|----------------|----------------|-----------|
| | Teilregion | | | | | | Teilregion | | | | | |
| | C ₁ (*) | C ₂ (*) | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | C ₄ | C ₁ | C ₂ | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | Insgesamt |
| Äpfel | 460 | 200 + 460 | 200 + 460 | — | — | — | 0,01 | 0,01 | 0,0 ... | | | 0,01 |
| Beihilfe für die Lagerhaltung | | | | | | | | | | | | 15,0 |
| — der Gartenbauerzeugung (FIM/m ³ /Jahr): | | | | | | | | | | | | |
| — mit Temperaturkontrolle | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | | | | | | |
| — ohne Temperaturkontrolle | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 | | | | | | |
| — von Waldbeeren und Wildpilzen (FIM/kg/Jahr) (1) | 2,5 | 2,5 | 2,5 | 2,5 | 2,5 | 2,5 | (*) | (*) | (*) | (*) | (*) | 2,0 |
| Zahlung je ha LF (Weiden, Brachland usw.) | 0 | 200 | 200 | 400 | 800 | 800 | 0,0 | 81,1 | 12,2 | 48,5 | 15,7 | 157,4 |
| Junglandwirte/ha | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 36,6 | 46,4 | 4,5 | 6,0 | 0,7 | 94,0 |
| Zwischensumme 2 | | | | | | | | | | | | 403,61 |
| Sonstige Beihilfen (12) | | | | (*) | (*) | (*) | | | | | (*) | 22,7 |
| Insgesamt | | | | | | | | | | | | 1 780,71 |

(*) Höhe der Beihilfe für den Archipel = C₂ Nord.

(1) Teilgebiete P₁-P₂: 3 800 FIM/GVE (davon 2 500 Jahresbeihilfe und 1 300 einmal im Leben des Tieres), P₃-P₄: 4 300 FIM/GVE (davon 2 500 Jahresbeihilfe und 1 800 einmal im Leben des Tieres).

(2) Teilgebiet P₄: 5 400 FIM/GVE (davon 3 600 Jahresbeihilfe und 1 800 einmal im Leben des Tieres), P₅: 6 900 FIM/GVE (davon 3 600 Jahresbeihilfe und 3 300 einmal im Leben des Tieres).

(*) Die Beihilfe wird einmal im Leben des Tieres, und zwar bei der Schlachtung, gewährt.

(1) Teilgebiete P₁-P₂: 4 000 FIM/GVE; P₃-P₄: 4 600 FIM/GVE.

(2) Teilgebiete P₄: 5 700 FIM/GVE; P₅: 7 300 FIM/GVE.

(3) Zuchstuten, Fohlen (1-3 Jahre) und finnische Pferde.

(*) Beihilfe für Milch in FIM/kg nach Teilgebieten: C₁: P₁ = 0,69, P₂ = 0,79, P₃ = 0,94, P₄ = 0,94 und C₄: P₄ = 1,21, P₅ = 1,73.

(*) — Milch: Provinzen Kainuu und Lappi sowie Region Koillismaa

— Fleisch: Provinz Lappi.

(10) Jeweils Höchstbetrag der Beihilfe.

(11) Die Beihilfe wird für die Ende Juni eingelagerten Bestände gewährt und ist beschränkt auf 2 FIM/kg für Molchebeeren, auf 0,6 FIM/kg für sonstige Waldbeeren und auf 2,5 FIM/kg für Wildpilze.

(12) Skotlappen, „natürliche Bewirtschaftung“, Rentierwirtschaft.

(*) Von der Beihilfe betroffene Teilregion.

III.5. Beihilfen gemäß Artikel 3 Absatz 1 erster Unterabsatz für das Jahr 1999

| Erzeugnis | Zulässige Beihilfe je Einheit und volles Jahr (in FIM/ha, /GVE, /kg bzw. /t) | | | | | Zulässige Gesamtheilife nach Teilregionen (in Millionen FIM) | | | | | Insgesamt | | |
|--|---|--------------------|---------------------|------------------------|------------------------|---|----------------|---------------------|----------------|----------------|-----------|--|--|
| | Teilregion | | | | | Teilregion | | | | | | | |
| | C ₁ (*) | C ₂ (*) | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | C ₁ | C ₂ | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | | | |
| 1. TIERISCHE ERZEUGUNG (FIM/GVE) | | | | | | | | | | | | | |
| Rinder, davon: | | | | | | | | | | | | | |
| — Mutterkühe | 1 450 | 1 500 | 1 950 | 2 400 | 3 500 | 9,5 | 10,7 | 1,3 | 2,2 | 0,5 | 24,1 | | |
| — Männliche Rinder > 6 Monate | 2 000 | 2 050 | 2 500 | 4 250 (*) 4 750 (*) | 5 850 (*) 7 350 (*) | 72,0 | 127,7 | 18,1 | 50,0 | 6,3 | 274,1 | | |
| — Schlachtfärsen (FIM/Stück) (*) | 1 380 | 1 410 | 1 700 | 1 940 | 2 440 | 24,0 | 42,3 | 5,7 | 10,6 | 2,0 | 84,6 | | |
| Schafe und Ziegen | 2 000 | 2 050 | 2 500 | 4 450 (*) 5 050 (*) | 6 150 (*) 7 750 (*) | 3,3 | 3,7 | 1,2 | 3,7 | 1,9 | 13,7 | | |
| Schweine | 1 839 | 1 875 | 2 360 | 2 360 | 2 800 | 117,1 | 70,5 | 5,0 | 7,4 | 0,1 | 200,1 | | |
| Geflügel: | | | | | | | | | | | | | |
| a) Legehennen, Kühen und junge Hühner | 1 839 | 1 875 | 2 360 | 2 800 | 3 900 | 29,4 | 11,8 | 1,6 | 0,9 | 0,014 | 43,7 | | |
| b) Masthühner und sonstiges Geflügel | 1 839 | 1 875 | 2 360 | 2 800 | 3 900 | 14,2 | 2,6 | 0,4 | 0,07 | 0,004 | 17,3 | | |
| Pferde (*) | 1 500 | 1 500 | 1 500 | 1 500 | 1 500 | 3,6 | 4,2 | 0,5 | 0,6 | 0,1 | 9 | | |
| Rentiere (je Stück) | — | — | — | 160 | 160 | — | — | — | 11,4 | 25,2 | 36,6 | | |
| Milch (FIM/kg) (*) | 0,51 | 0,51 | 0,63 | 0,81-1,06 | 1,33-1,85 | 271,4 | 468,3 | 65,3 | 162,6 | 33,7 | 1 001,3 | | |
| Transportbeihilfen für Milch und Fleisch (*) | | | | | | | | | | | 13,5 | | |
| Zwischensumme 1 | | | | | | | | | | | 1 718,0 | | |
| 2. PFLANZLICHE ERZEUGUNG (FIM/ha) | | | | | | | | | | | | | |
| Zuckerrüben | 1 625 | 200 + 1 625 | 200 + 1 625 | — | — | 5,2 | 0,9 | 0,0 | — | — | 6,2 | | |
| Kartoffeln für die Stärkeherstellung | 850 | 200 + 850 | 200 + 850 | — | — | 3,8 | 2,2 | 0,0 | — | — | 6,0 | | |
| Getreide und sonstige Ackerkulturen: | | | | | | | | | | | | | |
| — Gerste, Hafer, kombinierter Anbau | 0 | 200 + 0 | 200 + 0 | 400 + 0 | 800 + 0 | 0,0 | 45,4 | 4,0 | 5,0 | 0,1 | 54,5 | | |
| — sonstige Getreide und sonstige Ackerkulturen (*) | 600 | 200 + 600 | 200 + 600 | — | — | 17,5 | 5,9 | 0,1 | — | — | 23,5 | | |
| Gartenbau: | | | | | | | | | | | | | |
| — Unterglasskulturen (m ²) | | | | | | | | | | | | | |
| — Gemüse | 54 | 54 | 54 | 54 | 54 | — | — | — | — | — | 72,3 | | |
| — Blumen und Pflanzen | 27 | 27 | 27 | 27 | 27 | — | — | — | — | — | 28,8 | | |
| — > 7 Monate | | | | | | | | | | | | | |
| — 2-7 Monate | | | | | | | | | | | | | |
| — Freilandgemüse (je ha) | 1 850 | 200 + 1 850 | 200 + 1 850 | 400 + 1 850 | 800 + 1 850 | 2,4 | 1,3 | 0,1 | 0,2 | 0,01 | 3,9 | | |

| Erzeugnis | Zulässige Beihilfe je Einheit und volles Jahr (in FIM/ha, /GVE, /kg bzw. /t) | | | | Zulässige Gesamtheilfje nach Teilregionen (in Millionen FIM) | | | | | | |
|--|---|--------------------|---------------------|----------------|---|----------------|----------------|---------------------|----------------|----------------|-----------|
| | Teilregion | | | | Teilregion | | | | | | |
| | C ₁ (*) | C ₂ (*) | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | C ₁ | C ₂ | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | Insgesamt |
| Äpfel | 690 | 200 + 690 | 200 + 690 | — | — | 0,01 | 0,01 | 0,0 | — | — | 0,01 |
| Beihilfe für die Lagerhaltung | | | | | | | | | | | 15,0 |
| — der Gartenbauerzeugung (FIM/m ² /Jahr): | | | | | | | | | | | |
| — mit Temperaturkontrolle | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | | | | | | |
| — ohne Temperaturkontrolle | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 | | | | | | |
| — von Waldbeeren und Wildpilzen (FIM/kg/Jahr) (*) | 2,5 | 2,5 | 2,5 | 2,5 | 2,5 | | | | | | |
| Zahlung je ha LF (Weiden, Brachland, usw.) | 0 | 200 | 200 | 400 | 800 | 0 | 81,1 | 12,2 | 48,5 | 15,7 | 157,4 |
| Junglandwirte/ha | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 36,6 | 46,4 | 4,5 | 6,0 | 0,7 | 94,0 |
| Zwischensumme 2 | | | | | | | | | | | 463,61 |
| Sonstige Beihilfen (*) | | | | | | | | | | | 22,7 |
| Insgesamt | | | | | | | | | | | 2 204,31 |

(*) Höhe der Beihilfe für den Archipel = C₂ Nord.

(*) Teilgebiete P₁-P₂: 4 250 FIM/GVE (davon 2 950 Jahresbeihilfe und 1 300 einmal im Leben des Tieres), P₃-P₄: 4 750 FIM/GVE (davon 2 950 Jahresbeihilfe und 1 800 einmal im Leben des Tieres).

(*) Teilgebiet P₅: 5 850 FIM/GVE (davon 4 050 Jahresbeihilfe und 1 800 einmal im Leben des Tieres), P₆: 7 350 FIM/GVE (davon 4 050 Jahresbeihilfe und 3 300 einmal im Leben des Tieres).

(*) Die Beihilfe wird einmal im Leben des Tieres, und zwar bei der Schlachtung, gewährt.

(*) Teilgebiete P₁-P₂: 4 450 FIM/GVE; P₃-P₄: 5 050 FIM/GVE.

(*) Teilgebiete P₅: 6 150 FIM/GVE; P₆: 7 750 FIM/GVE.

(*) Zuchstuten, Fohlen (1-3 Jahre) und finnische Pferde.

(*) Beihilfe für Milch in FIM/kg nach Teilgebieten: C₁: P₁ = 0,81, P₂ = 0,91, P₃ = 1,08, P₄ = 1,08 und C₂: P₁ = 1,33, P₂ = 1,85.

(*) — Milch: Provinzen Kainuu und Lappi sowie Region Koillismaa

— Fleisch: Provinz Lappi.

(*) Jeweils Höchstbetrag der Beihilfe.

(*) Die Beihilfe wird für die Ende Juni eingelangerten Bestände gewährt und ist beschränkt auf 2 FIM/kg für Moltebeeren, auf 0,6 FIM/kg für sonstige Waldbeeren und auf 2,5 FIM/kg für Wildpilze.

(*) Skotlappen, „natürliche Bewirtschaftung“, Rentierwirtschaft.

(*) Von der Beihilfe betroffene Teilregion.

III.6. Beihilfen gemäß Artikel 3 Absatz 1 erster Unterabsatz ab dem Jahr 2000

| Erzeugnis | Zulässige Beihilfe je Einheit und volles Jahr (in FIM/ha, %GVE, /kg bzw. lt) | | | | Zulässige Gesamtbefehle nach Teilregionen (in Millionen FIM) | | | | | | Insgesamt | | |
|--|---|--------------------|---------------------|------------------------|---|----------------|----------------|---------------------|----------------|----------------|-----------|--|---------|
| | Teilregion | | | | Teilregion | | | | | | | | |
| | C ₁ (*) | C ₂ (*) | C ₂ Nord | C ₁ | C ₄ | C ₁ | C ₂ | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | | | |
| 1. TIERISCHE ERZEUGUNG (FIM/GVE) | | | | | | | | | | | | | |
| Rinder, davon: | | | | | | | | | | | | | |
| — Mutterkühe | 1 900 | 1 950 | 2 400 | 2 850 | 3 950 | 12,4 | 13,8 | 1,6 | 2,6 | 0,6 | | | 31,0 |
| — Männliche Rinder > 6 Monate | 2 450 | 2 500 | 2 950 | 4 700 (*) 5 200 (*) | 6 300 (*) 7 800 (*) | 88,2 | 155,8 | 21,4 | 54,4 | 6,7 | | | 326,4 |
| — Schlachtfärsen (FIM/Stück) (*) | 1 680 | 1 720 | 2 000 | 2 240 | 2 720 | 29,2 | 51,6 | 6,8 | 12,2 | 2,2 | | | 102,0 |
| Schafe und Ziegen | 2 450 | 2 500 | 2 950 | 4 900 (*) | 6 600 (*) 8 200 (*) | 4,0 | 4,5 | 1,4 | 4,0 | 2,0 | | | 16,0 |
| Schweine | 2 450 | 2 500 | 2 950 | 2 950 | 3 400 | 156,1 | 94,0 | 6,2 | 9,3 | 0,1 | | | 265,7 |
| Geflügel: | | | | | | | | | | | | | |
| a) Leghennen, Küken und junge Hühner | 2 450 | 2 500 | 2 950 | 3 400 | 4 500 | 39,2 | 15,8 | 2,0 | 1,10 | 0,018 | | | 58,1 |
| b) Masthühner und sonstiges Geflügel | 2 450 | 2 500 | 2 950 | 3 400 | 4 500 | 18,9 | 3,5 | 0,5 | 0,10 | 0,002 | | | 23,0 |
| Pferde (*) | 2 500 | 2 500 | 2 500 | 2 500 | 2 500 | 6,0 | 7,0 | 0,9 | 1,0 | 0,1 | | | 15,0 |
| Rentiere (je Stück) | — | — | — | 160 | 160 | — | — | — | 11,4 | 25,2 | | | 36,6 |
| Milch (FIM/kg) (*) | 0,62 | 0,63 | 0,74 | 0,92-1,17 | 1,44-1,96 | 330,0 | 578,4 | 76,7 | 180,7 | 33,70 | | | 1 199,5 |
| Transportbeihilfen für Milch und Fleisch (*) | | | | | | | | | | | | | 13,5 |
| Zwischensumme 1 | | | | | | | | | | | | | 2 086,8 |
| 2. PFLANZLICHE ERZEUGUNG (FIM/ha) | | | | | | | | | | | | | |
| Zuckerrüben | 2 000 | 200 + 2 000 | 200 + 2 000 | — | — | 6,5 | 1,1 | 0,0 | — | — | | | 7,6 |
| Kartoffeln für die Stärkeherstellung | 1 000 | 200 + 1 000 | 200 + 1 000 | — | — | 4,5 | 2,5 | 0,0 | — | — | | | 7,0 |
| Getreide und sonstige Ackerkulturen: | | | | | | | | | | | | | |
| — Gerste, Hafer, kombinierter Anbau | 0 | 200 + 0 | 200 + 0 | 400 + 0 | 800 + 0 | 0,0 | 45,4 | 4,0 | 5,0 | 0,1 | | | 54,5 |
| — sonstige Getreide und sonstige Ackerkulturen (*) | 800 | 200 + 800 | 200 + 800 | — | — | 23,4 | 7,3 | 0,2 | — | — | | | 30,9 |
| Gartenbau: | | | | | | | | | | | | | |
| — Unterglaskulturen (m ²) | | | | | | | | | | | | | |
| — Gemüse | | | | | | | | | | | | | |
| — Blumen und Pflanzen | | | | | | | | | | | | | |
| — > 7 Monate | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 | | | | | | | | 107,0 |
| — 2-7 Monate | 40 | 40 | 40 | 40 | 40 | | | | | | | | 39,8 |
| — Freilandgemüse (je ha) | 2 350 | 200 + 2 350 | 200 + 2 350 | 400 + 2 350 | 800 + 2 350 | 3,0 | 1,7 | 0,1 | 0,2 | 0,01 | | | 5,1 |

| Erzeugnis | Zulässige Beihilfe je Einheit und volles Jahr (in FIM/ha, /GVE, /kg bzw. /t) | | | | Zulässige Gesamtheilfö nach Teilregionen (in Millionen FIM) | | | | | | |
|---|---|--------------------|---------------------|----------------|--|----------------|----------------|---------------------|----------------|----------------|-----------|
| | Teilregion | | | | Teilregion | | | | | | |
| | C ₁ (*) | C ₂ (*) | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | C ₁ | C ₂ | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | Insgesamt |
| Äpfel | 920 | 200 + 920 | 200 + 920 | — | — | 0,01 | 0,01 | 0,0 | 0,01 | 0,01 | 0,01 |
| Beihilfe für die Lagerhaltung | | | | | | | | | | | |
| — der Gartenbauerzeugung (FIM/m ² /Jahr) (*) | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | | | | | | |
| — mit Temperaturkontrolle | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 | | | | | | |
| — ohne Temperaturkontrolle | 2,5 | 2,5 | 2,5 | 2,5 | 2,5 | | | | | | |
| — von Waldbeeren und Wildpilzen (FIM/kg/Jahr) (*) | 0 | 200 | 200 | 400 | 800 | 0 | 81,1 | 12,2 | 48,5 | 15,7 | 157,4 |
| Zahlung je ha LF (Weiden, Brachland, usw.) | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 36,6 | 46,4 | 4,5 | 6,0 | 0,7 | 94,0 |
| Junglandwirte/ha | | | | | | | | | | | |
| Zwischensumme 2 | | | | | | | | | | | 520,31 |
| Sonstige Beihilfen (*) | | | | | | | | | | | 22,7 |
| Insgesamt | | | | | | | | | | | 2 629,81 |

(*) Höhe der Beihilfe für den Archipel = C₂ Nord.

(*) Teilgebiete P₁-P₂: 4 700 FIM/GVE (davon 3 400 Jahresbeihilfe und 1 300 einmal im Leben des Tieres), P₃-P₄: 5 200 FIM/GVE (davon 3 400 Jahresbeihilfe und 1 800 einmal im Leben des Tieres).

(*) Teilgebiet P₅: 6 300 FIM/GVE (davon 4 500 Jahresbeihilfe und 1 800 einmal im Leben des Tieres), P₆: 7 800 FIM/GVE (davon 4 500 Jahresbeihilfe und 3 300 einmal im Leben des Tieres).

(*) Die Beihilfe wird einmal im Leben des Tieres, und zwar bei der Schlachtung, gewährt.

(*) Teilgebiete P₁-P₂: 4 900 FIM/GVE; P₃-P₄: 5 500 FIM/GVE.

(*) Teilgebiete P₅: 6 600 FIM/GVE; P₆: 8 200 FIM/GVE.

(*) Zuchtstuten, Fohlen (1.-3. Jahre) und finnische Pferde.

(*) Beihilfe für Milch in FIM/kg nach Teilgebieten: C₁: P₁ = 0,92, P₂ = 1,02, P₃ = 1,17, P₄ = 1,17 und C₂: P₁ = 1,44, P₂ = 1,96.

(*) — Milch: Provinzen Kainuu und Lappland sowie Region Koillismaa.

— Fleisch: Provinz Lappland.

(*) Jeweils Höchstbetrag der Beihilfe.

(*) Die Beihilfe wird für die Ende Juni eingelagerten Bestände gewährt und ist beschränkt auf 2 FIM/kg für Molchebeeren, auf 0,6 FIM/kg für sonstige Waldbeeren und auf 2,5 FIM/kg für Wildpilze.

(*) Skottlappen, „natürliche Bewirtschaftung“, Rentierwirtschaft.

(*) Von der Beihilfe betroffene Teilregion.

ANHANG IV

(gemäß Artikel 3 Absatz 1 zweiter Unterabsatz zweiter Gedankenstrich)

In Produktionsfaktoren ausgedrückte Mengen

(in GVE oder ha)

| Erzeugnis | Nördliche Teilregion | | | | | Insgesamt |
|---|----------------------|----------------|---------------------|----------------|----------------|-----------|
| | C ₁ | C ₂ | C ₂ Nord | C ₃ | C ₄ | |
| 1. Tierische Erzeugung (GVE) | | | | | | |
| Rinder insgesamt, davon: | 188 550 | 316 700 | 35 900 | 56 550 | 7 650 | 605 350 |
| — Mutterkühe | 6 550 | 7 100 | 650 | 900 | 150 | 15 350 |
| — Milchkühe (¹) | 97 795 | 168 864 | 19 033 | 30 574 | 4 556 | 320 820 |
| — Männliche Rinder | 36 000 | 62 300 | 7 250 | 11 100 | 1 050 | 117 700 |
| — Schlachtfärsen (Anzahl) | 17 390 | 30 020 | 3 380 | 5 440 | 810 | 57 040 |
| Schafe + Ziegen | 1 650 | 1 810 | 460 | 790 | 300 | 5 010 |
| Schweine | 63 700 | 37 600 | 2 100 | 3 150 | 40 | 106 590 |
| Geflügel, davon: | 23 700 | 7 700 | 850 | 355 | 5 | 32 610 |
| — Legehennen, Küken und junge Hühner | 16 000 | 6 300 | 680 | 330 | 4 | 23 314 |
| — Masthühner und sonstiges Geflügel | 7 700 | 1 400 | 170 | 25 | 1 | 9 296 |
| Pferde | 2 400 | 2 800 | 340 | 390 | 70 | 6 000 |
| Rentiere (Anzahl) | 0 | 0 | 0 | 71 500 | 157 500 | 229 000 |
| 2. Pflanzliche Erzeugung (ha) | | | | | | |
| Zuckerrüben | 3 230 | 520 | 0 | 0 | 0 | 3 750 |
| Kartoffeln für die Stärkeherstellung | 4 490 | 2 090 | 0 | 0 | 0 | 6 580 |
| Getreide und sonstige Ackerkulturen, davon: | 286 780 | 238 100 | 20 720 | 12 600 | 100 | 557 700 |
| — Gerste, Hafer, kombinierter Anbau | 248 000 | 227 050 | 19 900 | 12 600 | 100 | 507 650 |
| — sonstiges Getreide und sonstige Ackerkulturen | 38 780 | 10 450 | 820 | 0 | 0 | 50 050 |
| Gartenbau unter Glaskulturen | | | | | | |
| — Gemüse | 116 | 29 | 1,1 | 1,1 | 0,6 | 148 |
| — Blumen + Pflanzen | 26,7 | 20 | 2,6 | 5,2 | 0,6 | 55,1 |
| Freilandgemüse | 1 285 | 678 | 52 | 68 | 2 | 2 085 |
| Äpfel | 5 | 5 | 0 | 0 | 0 | 10 |
| Sonstige LF | 239 322 | 404 946 | 60 868 | 121 464 | 19 612 | 846 812 |
| Gesamte LF | 535 255 | 646 388 | 81 644 | 134 138 | 19 715 | 1 417 140 |

(¹) Diese Anzahl kann durch Entscheidung der Kommission angehoben werden, wenn gemäß den Bestimmungen der Beitrittsakte eine Erhöhung der Milchmengen beschlossen wird, die aus der für die finnische SLOM-Quote beschlossenen Reserve zugeteilt werden.

ANHANG V

*(gemäß Artikel 3 Absatz 1 dritter Gedankenstrich)***Koeffizienten für die Umrechnung in GVE**

| | <i>GVE</i> |
|---|------------|
| Milchkühe | 1 |
| Mutterkühe | 1 |
| Männliche Rinder über 2 Jahre | 1 |
| Sonstige Rinder über 2 Jahre | 1 |
| Sonstige Rinder zwischen 6 Monaten und 2 Jahren | 0,6 |
| Mutterschafe und Ziegen | 0,15 |
| Sauen und Eber | 0,7 |
| Sonstige Schweine außer Ferkel | 0,23 |
| Geflügel: | |
| — Legehennen | 0,013 |
| — Masthühner | 0,0053 |
| — Puter und sonstiges Geflügel | 0,013 |
| — Junghennen und Küken | 0,0027 |
| — Zuchthennen | 0,026 |
| Pferde über 6 Monate: | |
| Zuchtstuten einschließlich Ponys | 1 |
| Finnische Pferde | 0,85 |
| Sonstige Pferde und Ponys zwischen 1 und 3 Jahren | 0,6 |

ANHANG VI

(gemäß Artikel 3 Absatz 1 dritter Unterabsatz erster Gedankenstrich)

Gemeinschaftliche Beihilfen

1. Tierische Erzeugnisse

1 grüner ECU = 7,60 FIM
1 Haushalts-ECU = 6,30 FIM

| Gebiet | Erzeugnis | Stützung der Märkte Verordnungen (EWG) Nr. 805/68 und (EWG) Nr. 3886/92 (grüne ECU) | | Ausgleichszulage gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2328/91 (Haushalts-ECU) | | Umweltschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2078/92 (grüne ECU) (*) | | Insgesamt Haushalts- ECU |
|--------------------------------|----------------------------|---|------------------------------|--|--------------------------|--|------------------------------|--------------------------------|
| | | ECU/Einheit | Insgesamt Mio. ECU (*) | ECU/GVE | Insgesamt Mio. ECU | ECU/ha (*) | Insgesamt Mio. ECU (*) | |
| C ₁ | Mutterkühe | 175 | 1,146 | 180 | 1,179 | | | |
| | Männliche Rinder | 120 | 7,018 | 180 | 6,480 | | | |
| | Insgesamt | | 8,164 | | 7,659 | 112 | 2,198 | 20,159 |
| C ₂ | Mutterkühe | 175 | 1,243 | 180 | 1,278 | | | |
| | Männliche Rinder | 120 | 12,105 | 180 | 11,214 | | | |
| | Insgesamt | | 13,348 | | 12,492 | 112 | 3,933 | 33,339 |
| C ₂ Nord | Mutterkühe | 175 | 0,114 | 180 | 0,117 | | | |
| | Männliche Rinder | 120 | 1,404 | 180 | 1,305 | | | |
| | Insgesamt | | 1,518 | | 1,422 | 112 | 0,549 | 3,916 |
| C ₃ | Mutterkühe | 175 | 0,158 | 180 | 0,162 | | | |
| | Männliche Rinder | 120 | 2,105 | 180 | 1,998 | | | |
| | Insgesamt | | 2,263 | | 2,160 | 112 | 0,983 | 6,076 |
| C ₄ | Mutterkühe | 175 | 0,026 | 180 | 0,027 | | | |
| | Männliche Rinder | 120 | 0,175 | 180 | 0,189 | | | |
| | Insgesamt | | 0,202 | | 0,216 | 112 | 0,145 | 0,634 |
| Insgesamt | Mutterkühe | | 2,686 | | 2,763 | | | |
| | Männliche Rinder | | 22,807 | | 21,186 | | | |
| | Insgesamt | | 25,493 | | 23,949 | 112 | 7,808 | 64,122 |
| C ₁ -C ₄ | Milchkühe, sonstige Rinder | | | 180 | 85,014 | 112 | 27,718 | 118,451 |
| | Rinder insgesamt | | 25,493 | | 108,963 | | 35,526 | 182,573 |
| C ₁ -C ₄ | Mutterschafe, Ziegen | 24,2 | 0,77 | 180 | 0,903 | 112 | 0,566 | 2,515 |
| C ₁ -C ₄ | Pferde | | | 180 | 2,363 | 66 (*) | 0,407 | 2,854 |
| C ₁ -C ₄ | Zwischensumme 1 | | 26,263 | | 112,229 | | 36,499 | 187,942 |

2. Pflanzliche Erzeugnisse

| Gebiet | Erzeugnis | Stützung der Märkte Verordnung (EWG) Nr. 1765/92 (grüne ECU) | | | Ausgleichszulage gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2328/91 (Haushalts-ECU) | | Umweltschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2078/92 (grüne ECU) ⁽¹⁾ | | Insgesamt Haushalts- ECU |
|--------------------------------|---|--|--------|---|--|--------------------------|---|---|--------------------------------|
| | | t/ha | ECU/ha | Insgesamt Mio. ECU ⁽²⁾ | ECU/ha | Insgesamt Mio. ECU | ECU/ha ⁽³⁾ | Insgesamt Mio. ECU ⁽³⁾ | |
| C ₁ | <i>Getreide und sonstige Ackerkulturen</i> | | | | | | | | |
| | — Gerste, Hafer und kombinierter Anbau | 2,8 | 126 | 31,248 | 180 | 44,640 | 53 | 11,830 | 96,607 |
| | — Weizen, Roggen, Gerste für die Malzherstellung und sonstige Ackerkulturen | 2,8 | 126 | 4,889 | 180 ⁽⁴⁾ | 5,004 | 53 | 1,851 | 13,135 |
| | Insgesamt | | | 36,137 | | 49,644 | | 13,680 | 109,740 |
| C ₂ | — Gerste, Hafer und kombinierter Anbau | 2,3 | 104 | 23,613 | 180 | 40,869 | 33 | 6,757 | 77,506 |
| | — Weizen, Roggen, Gerste für die Malzherstellung und sonstige Ackerkulturen | 2,3 | 104 | 1,087 | 180 | 1,350 | 33 | 0,310 | 3,035 |
| | Insgesamt | | | 24,700 | | 42,219 | | 7,067 | 80,541 |
| C ₂ Nord | — Gerste, Hafer und kombinierter Anbau | 2,3 | 104 | 2,070 | 180 | 3,582 | 33 | 0,591 | 6,792 |
| | — Weizen, Roggen, Gerste für die Malzherstellung und sonstige Ackerkulturen | 2,3 | 104 | 0,085 | 180 | 0,108 | 33 | 0,024 | 0,239 |
| | Insgesamt | | | 2,155 | | 3,690 | | 0,615 | 7,032 |
| C ₃ | — Gerste, Hafer und kombinierter Anbau | 2,3 | 104 | 1,310 | 180 | 2,268 | 33 | 0,374 | 4,30 |
| | — Weizen, Roggen, Gerste für die Malzherstellung und sonstige Ackerkulturen | | | | | | | | |
| | Insgesamt | | | 1,310 | | 2,268 | | 0,374 | 4,30 |
| Insgesamt | — Gerste, Hafer und kombinierter Anbau | | | 58,241 | | 91,359 | | 19,552 | 185,205 |
| | — Weizen, Roggen, Gerste für die Malzherstellung und sonstige Ackerkulturen | | | 6,061 | | 6,462 | | 2,185 | 16,410 |
| | Insgesamt | | | 64,302 | | 97,821 | | 21,737 | 201,614 |
| | <i>Sonstige Kulturen</i> | | | | | | | | |
| C ₁ | Kartoffeln für die Stärkeherstellung | | 409 | 1,836 | 180 | 0,808 | 53 | 2,830 | 5,899 |
| C ₂ | Kartoffeln für die Stärkeherstellung | | 409 | 0,855 | 180 | 0,376 | 33 | 0,690 | 2,241 |
| C ₁ -C ₄ | Zuckerrüben | | | | 180 | 0,675 | 112 | 0,420 | 1,182 |
| C ₁ -C ₄ | Freilandgemüse | | | | 180 | 0,375 | 228 | 0,475 | 0,948 |
| C ₁ -C ₄ | Äpfel | | | | | | 580 | 0,005 | 0,006 |
| C ₁ -C ₄ | Rotes Beerenobst | | | | 180 | 0,655 | 580 | 1,901 | 2,948 |
| | Zwischensumme 2 | | | 66,993 | | 100,710 | | 27,653 | 214,994 |
| | INSGESAMT | | | 93,256 | | 212,939 | | 64,152 | 403,008 |

(¹) Beihilfen für Weiden (Kühe, männliche Rinder, sonstige Rinder, Mutterkühe).

(²) Einschließlich der Extensivierungsprämie.

(³) Kosten nicht abgezogen.

(⁴) Den finnischen Behörden zufolge 90 % beihilfefähig.

(⁵) Finnische Pferde.

(⁶) Stützung für Flächenstilllegung nicht inbegriffen.

(⁷) Kosten nicht abgezogen.

(⁸) Unter Berücksichtigung der für die Gewährung der Beihilfe bei den Landwirten verlangten Einschränkungen.

(⁹) Weizen ist nicht beihilfefähig, wenn der Ertrag 2,5 t/ha übersteigt.“

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 17. April 1997

zur Feststellung, daß die Erzeugung von Qualitätsweinen bestimmter Anbaugelände in Österreich wegen qualitativer Merkmale der Nachfrage nicht entspricht

(Nur der deutsche Text ist verbindlich)

(97/280/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates
vom 16. März 1987 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Wein ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EG) Nr. 536/97 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 6 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr.
822/87 ist jede Neupflanzung von Reben bis zum 31.
August 1998 untersagt. Die Mitgliedstaaten dürfen jedoch
gemäß diesem Artikel für die Wirtschaftsjahre 1996/97
und 1997/98 Neupflanzungen auf Flächen genehmigen,
auf denen folgende Weine erzeugt werden:

- Qualitätsweine b.A. und
- Tafelweine, die mit einer der nachstehenden Angaben
gekennzeichnet sind: „Landwein“, „vin de pays“, „indi-
cazione geografica tipica“, „vino de la tierra“, „vinho
regional“, „regional wine“ usw.,

bei denen die Kommission anerkannt hat, daß die
Nachfrage wegen qualitativer Merkmale weit größer als
die Erzeugung ist.

Die österreichische Regierung hat am 6. Dezember 1996,
22. Januar und am 10. März 1997 die Anwendung dieser
Regel auf bestimmte Gebiete beantragt.

Die Prüfung der gestellten Anträge hat ergeben, daß die
betreffenden Qualitätsweine b.A. die gesetzten Bedin-
gungen erfüllen. Die vorgeschriebene Begrenzung der
Flächen auf 139 ha wird nicht überschritten.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Wein —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die im Anhang angeführten Qualitätsweine b.A.
entsprechen Artikel 6 Absatz 1 zweiter Unterabsatz der
Verordnung (EWG) Nr. 822/87, sofern die ebenfalls im
Anhang für die Gesamtheit der Qualitätsweine b. A. ange-
gebenen Flächen nicht überschritten werden.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an die Republik Österreich
gerichtet.

Brüssel, den 17. April 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 84 vom 27. 3. 1987, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 83 vom 25. 3. 1997, S. 5.

ANHANG

| Land | „Ursprungsbezeichnung“ | Neue Anbauflächen (ha) |
|------------|------------------------|---------------------------|
| Burgenland | Südburgenland | 48 |
| Steiermark | Südsteiermark | 5 |
| | Weststeiermark | 1 |
| | Südoststeiermark | 3 |
| | Insgesamt | 57 |

BESCHLUSS DER KOMMISSION

vom 21. April 1997

über die Rolle von Eurostat bei der Erstellung von Gemeinschaftsstatistiken

(97/281/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 155,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EG) Nr. 322/97 des Rates vom 17.
Februar 1997 über die Gemeinschaftsstatistiken⁽¹⁾
(Grundverordnung) werden der für die Erstellung der
Gemeinschaftsstatistiken zuständigen Gemeinschafts-
dienststelle bestimmte Aufgaben und Pflichten über-
tragen.

In Artikel 2 der Grundverordnung wird die „Gemein-
schaftsdienststelle“ im Sinne dieser Verordnung definiert
als „die Dienststelle der Kommission, die von dieser mit
der Durchführung der der Kommission übertragenen
Aufgaben bei der Erstellung der Gemeinschaftsstatistiken
betraut wurde (Eurostat)“.

Die Durchführung der Grundverordnung erfordert eine
genauere Festlegung der Rolle von Eurostat bei der Erstel-
lung von Gemeinschaftsstatistiken.

Eurostat muß in der Lage sein, im Einklang mit den
Grundsätzen der Unparteilichkeit, Zuverlässigkeit, Erheb-
lichkeit, Kostenwirksamkeit, statistischen Geheimhaltung
und Transparenz zu handeln.

Um die Kohärenz, Durchführbarkeit und Konsistenz der
Gemeinschaftsstatistiken sicherzustellen, muß die Bedeu-
tung der Verfahren zur Zusammenarbeit und Koordina-
tion zwischen den Dienststellen der Kommission, die an
der Erstellung derartiger Informationen auf Gemein-
schaftsebene beteiligt sind, bestätigt werden.

Die Durchführung der Grundverordnung erfordert den
Schutz der vertraulichen Daten, die die einzelstaatlichen
Stellen und die Gemeinschaftsdienststelle für die Erstel-
lung der Gemeinschaftsstatistiken erheben.

Die Durchführung der Grundverordnung erfordert die
Organisation der Verbreitung durch die einzelstaatlichen
Stellen und die Gemeinschaftsdienststelle —

BESCHLIESST:

*Artikel 1***Zielsetzung**

Ziel dieses Beschlusses ist die Durchführung der Verord-
nung (EG) Nr. 322/97 (Grundverordnung) im Geschäfts-
bereich der Kommission und insbesondere die Festlegung
der Rolle und der Zuständigkeiten des Statistischen
Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) nach

Maßgabe der Entwicklung der Aufgaben der Gemein-
schaftsdienststelle bei der Durchführung von Gemein-
schaftsstatistiken und der Grundsätze gemäß Artikel 10
der Grundverordnung.

*Artikel 2***Eurostat**

Eurostat ist die in Artikel 2 vierter Gedankenstrich der
Grundverordnung genannte Gemeinschaftsdienststelle.

Eurostat ist eine Dienststelle der Kommission unter der
Leitung eines Generaldirektors.

*Artikel 3***Grundsätze**

Eurostat führt seine Aufgaben gemäß den in Artikel 10
der Grundverordnung festgelegten Grundsätzen der
Unparteilichkeit, Zuverlässigkeit, Erheblichkeit, Kosten-
wirksamkeit, statistischen Geheimhaltung und Transpa-
renz aus.

*Artikel 4***Aufgaben von Eurostat**

Innerhalb der Kommission ist Eurostat in Absprache mit
dem Leitenden Ausschuß für die Statistische Informa-
tion⁽²⁾ für die Durchführung des Statistischen Programms
der Gemeinschaft zuständig, insbesondere für

- a) die Entwicklung von Normen und Methoden, anhand
deren sich unparteiliche, zuverlässige, erhebliche und
kostenwirksame Statistiken in der gesamten Gemein-
schaft erstellen lassen;
- b) die Ermöglichung des Zugangs zu den Gemein-
schaftsstatistiken für die Einrichtungen der Gemeinschaft,
die Regierungen der Mitgliedstaaten, die Akteure des
sozialen und wirtschaftlichen Lebens, die wissenschaft-
lichen Kreise und die breite Öffentlichkeit gemäß den
in Artikel 11 der Grundverordnung festgelegten
Grundsätzen für die Verbreitung.

Zu diesem Zweck erfüllt Eurostat folgende Aufgaben:

- a) Erforschung und Weiterentwicklung statistischer
Methoden und Techniken;
- b) Erstellung, Weiterentwicklung und Förderung der
Annahme gemeinschaftlicher statistischer Normen
durch die Mitgliedstaaten, um die Vergleichbarkeit der
Gemeinschaftsstatistiken sowie die Kostenwirksamkeit
ihrer Erstellung zu erhöhen;

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 52 vom 22. 2. 1997, S. 1.

⁽²⁾ Eingereicht mit Mitteilung der Kommission vom 26. Septem-
ber 1991 (SEK(91) 1793).

- c) Beratung und Unterstützung der Mitgliedstaaten in statistischen Angelegenheiten;
- d) Aufbereitung der statistischen Informationen anhand geeigneter Daten, Durchführung von Untersuchungen und Bereitstellung von technischen Erläuterungen zum Schutz gegen Fehlinterpretationen oder falsche Analysen;
- e) Erhebung statistischer Daten bei den einzelstaatlichen statistischen Stellen und der für die statistischen Zwecke der Gemeinschaft erforderlichen Daten bei den Sekretariaten internationaler Organisationen;
- f) Verstärkung der Zusammenarbeit mit und zwischen den einzelstaatlichen statistischen Stellen durch den gegenseitigen Austausch von Sachverständigen, die Beteiligung an Tätigkeiten im statistischen Bereich und die Entwicklung von Schulungssystemen;
- g) Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen und Drittländern, um die Vergleichbarkeit von Gemeinschaftsstatistiken mit in anderen statistischen Systemen erstellten Statistiken zu erleichtern und gegebenenfalls Unterstützung dieser Drittländer bei der Verbesserung ihrer statistischen Systeme;
- h) Verbesserung der statistischen Fachkenntnisse und Fähigkeiten der im Bereich Gemeinschaftsstatistik tätigen Mitarbeiter der Kommission.

Artikel 5

Fachliche Unabhängigkeit

Eurostat hat den Auftrag, in seinem Zuständigkeitsbereich diejenigen wissenschaftlichen Techniken, Definitionen und Methoden auszuwählen, die für die Erreichung der Grundsätze und Ziele der Grundverordnung am besten geeignet sind.

Artikel 6

Beteiligung anderer Dienststellen der Kommission an der Erstellung von Gemeinschaftsstatistiken

Die Kommission kann beschließen, daß sich andere Dienststellen als Eurostat an der Erstellung von Gemeinschaftsstatistiken beteiligen, und die Tätigkeiten sowie den Umfang dieser Beteiligung festlegen.

Artikel 7

Zuständigkeit für Koordination und Zusammenarbeit

Unterstützt vom Lenkungsausschuß für die Statistische Information und gemäß den Beschlüssen der Kommission vom 28. Februar 1990 über die Koordinierung der statistischen Arbeiten und die Rolle von Eurostat⁽¹⁾ und vom 29. Februar 1996 über die Verbesserung der Koordination der statistischen Arbeiten in der Kommission⁽²⁾

hat Eurostat innerhalb der Kommission nachstehende Aufgaben:

- a) Koordination aller statistischen Tätigkeiten im Hinblick auf die Vorbereitung und Durchführung der Tätigkeit der Gemeinschaft im Bereich der Statistik und
- b) Gewährleistung einer angemessenen Ebene der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinschaftseinrichtungen.

Artikel 8

Statistisches Programm der Gemeinschaft

Gemäß den Kapiteln I und II der Grundverordnung werden die Tätigkeiten aller Dienststellen der Kommission im Bereich der Gemeinschaftsstatistiken durch das Statistische Programm der Gemeinschaft festgelegt.

Artikel 9

Verwendung vertraulicher Daten

Daten, die gemäß Artikel 13 der Grundverordnung als vertraulich gelten, dürfen nach Kapitel V der Grundverordnung innerhalb der Kommission nur den Beamten und sonstigen Mitarbeitern von Eurostat sowie sonstigen natürlichen Personen, die auf Vertragsbasis in den Räumlichkeiten von Eurostat arbeiten, zugänglich gemacht und von diesen nur zu den im Rahmen der Grundverordnung festgelegten Zwecken genutzt werden.

Artikel 10

Zugang zu Verwaltungsdaten und ihre Verwendung

Gemäß Artikel 16 der Grundverordnung hat Eurostat Zugang zu allen administrativen Datenquellen, die den Kommissionsdienststellen zur Verfügung stehen, soweit diese Daten für die Erstellung von Gemeinschaftsstatistiken erforderlich sind.

Artikel 11

Verbreitung

Eurostat gewährleistet, daß die Verbreitung der Gemeinschaftsstatistiken zusammen mit den für ihre Verwendung erforderlichen technischen Erläuterungen so erfolgt, daß der Zugriff auf die statistischen Informationen der Gemeinschaft in der gesamten Gemeinschaft einfach und unparteilich ist.

Brüssel, den 21. April 1997

Für die Kommission

Yves-Thibault DE SILGUY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ SEK (90) 337.

⁽²⁾ SEK (96) 253/4.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 28. April 1997

zur Änderung der Entscheidung 97/116/EG über bestimmte Maßnahmen zum Schutz gegen die klassische Schweinepest in Deutschland

(Text von Bedeutung für den EWR)

(97/282/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 90/425/EWG des Rates vom
26. Juni 1990 zur Regelung der veterinärrechtlichen und
tierzüchterischen Kontrollen im innergemeinschaftlichen
Handel mit lebenden Tieren und Erzeugnissen im
Hinblick auf den Binnenmarkt⁽¹⁾, zuletzt geändert durch
die Richtlinie 92/118/EWG⁽²⁾, insbesondere auf Artikel
10 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

In Deutschland kam es in verschiedenen Gebieten zu
einer Reihe von Ausbrüchen von klassischer Schweine-
pest.

Angesichts des Handels mit lebenden Schweinen können
diese Ausbrüche die Tierbestände in anderen Mitglied-
staaten gefährden.

Deutschland hat Maßnahmen im Sinne der Richtlinie
80/217/EWG des Rates vom 22. Januar 1980 über
Maßnahmen der Gemeinschaft zur Bekämpfung der klas-
sischen Schweinepest⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Akte
über den Beitritt Österreichs, Finnlands und Schwedens,
getroffen.

Als Reaktion auf die Seuchenlage in Deutschland hat die
Kommission die Entscheidung 97/116/EG vom 11.
Februar 1997 über bestimmte Maßnahmen zum Schutz
gegen die klassische Schweinepest in Deutschland⁽⁴⁾,
geändert durch die Entscheidung 97/196/EG⁽⁵⁾, erlassen.

Angesichts der Entwicklung der Seuche ist es möglich,
bestimmte Maßnahmen in bezug auf die Verbringung von
Schweinen aufzuheben.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinär-
ausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Anhänge I und II der Entscheidung 97/116/EG
werden durch die Anhänge I und II dieser Entscheidung
ersetzt.

Artikel 2

Die Mitgliedstaaten ändern ihre Handelsvorschriften, um
sie mit dieser Entscheidung in Einklang zu bringen. Sie
unterrichten die Kommission unverzüglich davon.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 28. April 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 224 vom 18. 8. 1990, S. 29.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 62 vom 15. 3. 1993, S. 49.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 47 vom 21. 2. 1980, S. 11.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 42 vom 13. 2. 1997, S. 28.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 82 vom 22. 3. 1997, S. 61.

ANHANG I

Bundesland Niedersachsen:

Lüchow-Dannenberg

Bundesland Nordrhein-Westfalen:

Die Kreise Höxter, Lippe, Paderborn, Hamm Stadt,
Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Soest, Unna,
Warendorf, Bielefeld Stadt und Gütersloh

ANHANG II

Nordrhein-Westfalen:

Die Kreise Gütersloh, Lippe-Detmold, Paderborn,
Soest und die kreisfreie Stadt Bielefeld

BERICHTIGUNGEN**Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 696/97 der Kommission vom 18. April 1997 zur Ablehnung von Verträgen auf Erteilung von Lizenzen für die Ausfuhr von bestimmten Getreideverarbeitungserzeugnissen und Getreidemischfuttermitteln**

(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 102 vom 19. April 1997)

Seite 21, Artikel 1 dritte Zeile:

anstatt: „... Lizenzen für die Ausfuhr ...“,

muß es heißen: „... Lizenzen mit Vorausfestsetzung der Erstattung für die Ausfuhr ...“.
